

USTER

REPORT

Das sympathische Stadtmagazin für Uster und Umgebung

Ausgabe 2 | 2021

«blühend»



Machen Sie was Sie wollen...

Ihr lokaler Partner in
Uster und Oetwil am See
044 943 70 00
kellenberger-huber.ch

... wir machen seit
1963 alles, was mit
Elektro-Gebäude-
Technik zu tun hat.

KELLENBERGER+
HUBER AG
ELEKTRO
TELECOM

USTARIA

2. Etage

Eins aufm Dach?

Auf unserer Dachterrasse erwarten
Sie erfrischende Cocktails, leckere
Kaffeespezialitäten und haus-
gemachte Snacks.

HOTEL illuster
hotelillustrer.ch

Hetzler, Jäckli und Partner AG

Ingenieure SIA

Turbinenweg 5
8610 Uster

Tel. +41 44 986 36 66
Fax +41 44 986 36 69
www.hjp-ag.ch

W A S S E R
I S T
L E B E N
Wasserversorgung | Wasserwirtschaft | Hoch- und Tiefbau | Gemeindeingenieurwesen

CASAVENT
bewerten | vermarkten | verkaufen

Immobilienverkauf braucht
Erfahrung und gute Gefühle



CASA VENT AG | Brunnenstrasse 7 | 8610 Uster | www.casavent.ch | info@casavent.ch | 044 975 10 17 | Marcel Schmucki

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

Mögen Sie Montage? Ich denke, dass ehrlicherweise zumindest bei Erwerbstätigen mit einer «ordentlichen» Fünftagewoche Freitage höher im Kurs stehen. Ein Montag, den aber viele herbeigesehnt hatten, war der 1. März. Dies nicht wegen der guten Wetterprognose, sondern der vom Bundesrat verfügten Öffnungen etwa von Läden, Zoos und botanischen Gärten. Angesichts des schönen Wetters bedeutsam war aber auch, dass durch diese Corona-Lockerung im Freien wieder Treffen im Familien- und Freundeskreis sowie sportliche und kulturelle Aktivitäten mit bis zu 15 Personen erlaubt waren.

An diesem Montag blühte das öffentliche Leben an der Frühlingssonne buchstäblich wieder auf. Etwa im Stadtpark war zu sehen, wie die Kinder auf der Rasenfläche und am Teich herumtollten, während Mütter und Väter in Gruppen zusammensassen. Dennoch: Wir behandeln in diesem Heft mit «blühend» ein Thema, das als charakteristische Eigenschaft die Vergänglichkeit beinhaltet. Auf Corona gemünzt bedeutet dies, vor allem mit Blick auf das doch verunsichernde Pandemie-Geschehen 2020, dass jedem wie auch immer gearteten Lockerungsschritt das Etikett der Kurzlebigkeit anhaftete. Und man konnte nicht abschätzen, wie sich die Öffnungsschritte auf das Infektionsgeschehen auswirken würden.

Nun handeln die vorliegenden Themenbeiträge aber nicht vom, auf dem Bild dokumentierten, «Aufblühen» der gesellschaftlichen Aktivitäten am 1. März, sondern von zum Teil viel nachhaltigeren «blühenden» Vorgängen. Zum einen beleuchten wir in einem historischen Rückblick die Entstehung des teilweise noch heute sichtbaren Gartenstadt-Siedlungsbau, zum anderen gibt es Expertentipps,

wie man sich selbst auf kleinen Balkonen ein blühendes Zuhause erschaffen kann.

Und dann stehen in einem weiteren Bericht zwar auch blühende Pflanzen im Zentrum, doch in deren Umfeld vermögen Menschen mit einer Beeinträchtigung regelrecht aufzublühen. Weiter schaute der «Uster Report» für diese Nummer in kleine Paradiese mitten in der Stadt: die Kleingartenanlagen. Ferner stellen wir einerseits die Möglichkeit vor, eine Blühpattenschaft zur Förderung der Blumen- und Insektenvielfalt zu übernehmen. Andererseits baten wir Dieter Zwicky, Träger des Schweizer Literaturpreises 2017, uns zu erklären, wie er zu den blühenden Einfällen für seine Texte kommt.

Wir hoffen nun, dass unsere Artikel Sie etwas zum Aufblühen bringen, und wünschen an dieser Stelle wie immer viel Lesevergnügen mit der vorliegenden Ausgabe des «Uster Report».

*Im Namen der Redaktion
Martin Mäder*

Mit den Corona-Lockerungen Anfang März blühte das öffentliche Leben wieder auf.



INHALTSVERZEICHNIS

März-Ausgabe 2021

Editorial	3	Mis Uschter	33	Kultur	
Thema «blühend»		Pierre Favre – Gewinner des städtischen Kunstpreises 2020		«Uster Report»-Buchtipps	41
Das Stadtplanungskonzept «Gartenstadt» von einst	5	Vereine, Organisationen, Gewerbe		Erzählungen von Karl Günthard	43
Praktische Profi-Tipps für einen blühenden Balkongarten	11	Lerch & Partner Immobilien	30	«Uster Report»-Kochtipps	48
Wenn im Wagerenhof nicht nur die Pflanzen aufblühen	17	Weidmann Haushaltgeräte AG	34	Unternehmer im Fokus	51
Einblicke in die Paradiese der Kleingartenanlagen	23	Kommunikationstraining bei «Redeweise»	35	Benno Hüppi – künftiger Verwaltungsratspräsident der Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee	
Mit einer Blühpatenschaft Gutes bewirken	25	E-Mobilität mit der Oberholzer AG	37	Wettbewerb	57
Autor Dieter Zwicky über seine Inspiration	27	Die Garage Bamert AG wird zum Toyota Professional Partner	39	Das 50-Franken-Bild	
Gedicht «Es hat viele Blüten»	31			Notfallnummern/ Impressum	58



**ammANN
SCHMID**
HEIZEN MIT VERSTAND.

ammann-schmid.ch

**HEIZUNG
SANIEREN?**

ICH WEISS WIE UND SIE WO.
UND GEMEINSAM FINDEN
WIR RAUS, WARUM LIEBER
SO UND NICHT ANDERS.

Agostino De Notaristefano
Leiter Montage und Ausbildung

Ich weiss wie weiter.
Und Sie wissen jetzt,
wie Sie mich erreichen:

043 399 25 81

DIE GARTENSTADT

Revolutionäres Stadtplanungskonzept für verbesserte Hygiene

Im Jahr 1898 entwarf der Engländer Ebenezer Howard (1850–1928) ein vollkommen neues Stadtplanungskonzept, das er als Reaktion auf die schlechten hygienischen Zustände in dicht bebauten Grossstädten verstand. Auch im aufstrebenden Uster standen diese Pläne bei der Stadtplanung Pate.

In den Industriestädten, allen voran London und Berlin, lebten Arbeiterfamilien auf engstem Raum unter unwürdigen Verhältnissen. Die Luft war schlecht, eine Frischwasserversorgung war nur wenigen vorbehalten. Howards Konzept sah vor, neue Städte im Umland in einer lebenswerten Umgebung anzulegen. Diese neuen Städte sollten genossenschaftlich organisiert sein, der Boden bliebe im Besitz der Einwohnerschaft.

Vor allem aber sollten Städte die Natur miteinbeziehen und nicht mehr wie anhin streng von der umgebenden Natur getrennt sein und nach innen verdichtet werden. Es war die Idee der sogenannten Gartenstadt, in der Arbeiter wie auf dem



Dorf inmitten von Gärten und landwirtschaftlichen Produktionsflächen gesund leben konnten. Jedem einzelnen Haus, jeder Reihenhauspazelle war ein Garten mit Pflanzplatz zugeordnet, damit sich die Bevölkerung weitgehend selbst versorgen konnte. Gemäss Howards Konzept sollten die Industrie- und Gartenstädte untereinander mit der Eisenbahn erschlossen werden.

Arbeiterhäuschen in der Gartenstadt-Siedlung Neu-Wil in Niederuster.

Auch in der Schweiz realisiert

Dieses Konzept erwies sich als ausgesprochen erfolgreich. Zwar wurde die eigentliche Vision Howards nie wirklich nach «Lehrbuch» umgesetzt, aber einzelne oder mehrere Elemente davon finden sich heute in vielen Siedlungen, die damals am Stadtrand gebaut und heute inmitten der ausufernden Städte liegen. In Zürich z.B. die Siedlung Friesenberg oder in Basel-Land die Siedlungen Münchenstein und Freidorf. Alle lehnen sich mehr oder weniger an die Idee der Gartenstadt an, meistens in Anlage und Gestaltung, und meist stammen sie aus den ersten drei Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts.

Ebenezer Howard, Erfinder der Gartenstadt-Philosophie.





Da eine ganze Reihe Chalets in Berner Stil gehalten sind, wurde die Strasse, an der sie stehen, Bernerstrasse getauft.

Neue Wohnformen in Uster

Uster war um 1900 ein aufstrebendes industrialisiertes Dorf, wie es offiziell hiess. Damals zählte die Gemeinde 7600 Einwohner. Die grösste Bevölkerungsgruppe waren Fabrikarbeiter in der Baumwoll- bzw. Maschinenindustrie. Nur noch eine Minderheit arbeitete in der Landwirtschaft. Wie in den Grossstädten Europas auch, hatte sich hier ein Arbeiterproletariat gebildet, das an der Armutsgrenze lebte.

Die hygienischen Bedingungen in den Fabriken und zu Hause waren unterentwickelt. Die Arbeiterfamilien wohnten entweder in Kosthäusern, die von den Fabrikanten zur Verfügung gestellt wurden, oder in Mehrfamilien-Mietwohnungen, die von besser bemittelten Familien bewohnt wurden. Auch wenn in Uster

Ein weiterer Vertreter der Chalets mit recht aufwändiger Holzkonstruktion.



keine Verhältnisse herrschten wie in Zürich mit seinen Blockrändern, machten sich doch auch hiesige Baumeister Gedanken über passendere Wohnformen. Der erste war Jacques Lenzlinger, Besitzer einer Sägerei und Zimmerei in Niederuster, der sich auch als Baumeister betätigte.

Wie ein Raster geplant

Auf einem nahe gelegenen Schwemmland, das durch die Aabach-Begradigung 1882 entstanden war, liess Lenzlinger ein kleinteiliges, regelmässiges Strassenraster anlegen. Rechtwinklig zur bestehenden Seestrasse liess er die heutige Berner-, Jakob- und Sandstrasse anlegen. In diesem Raster (mit der parallel zur Seestrasse angelegten Hockmattstrasse, heute Forchstrasse) wurden nach seinen Vorgaben Einfamilienhäuser im Schweizer Heimatstil errichtet, die sich an die lokale Arbeiterschaft richteten, vor allem an die eigene. Meist waren es Holzhäuschen, alle ähneln sie sich, aber keines ist gleich wie das andere.

Diese Häuschen verband der Charakter einer Gartensiedlung, denn jedes einzelne Objekt war von einem Garten umgeben, der individuell bepflanzt werden konnte. Es herrschte der Eindruck, als bewege man sich in einem ländlichen Dorf, weitab industrieller Strukturen. Das ist ein wesentlicher Gedanke von Howards Gartenstadt-Philosophie. Was aber fehlte, ist die Idee einer Genossenschaft und die Selbstversorgung. Diese beiden Aspekte kamen bei den meisten verwirklichten Gartenstädten nicht vor. Die Häuser der Lenzlinger-Siedlung «Neu-Wil» wurden alle zwischen 1899 und 1913 errichtet und sind einer der frühesten Vertreter des Gartenstadt-Gedankens. Von den ursprünglich 29 gebauten Häusern stehen heute noch 20.

Ebenfalls ein Muster für Villen

Während die Siedlung «Neu-Wil» durch die dominierende Holzbauweise die auffallendste zusammenhängende Siedlung ist, gibt es in Uster aber noch weitere



Villa an der Ecke Paul- und Winterthurerstrasse.

1940 nur noch reduziert fort. Hie und da entstand das eine oder andere Haus, aber ganze Flächen wurden nicht mehr überbaut. Das änderte sich erst zu Beginn des Zweiten Weltkriegs. Vor allem oberhalb des Bahnhofs und in der Gegend des Spitals wurden hier vor allem Fruchtbaumflächen aufgehoben und durch Strassen für den Wohnungsbau erschlossen. Konkret überbaute hier das Baugeschäft Fanti aus Uster die meisten Parzellen.

Beispiele, wo die Gartenstadt Ebenezer Howards Pate gestanden zu haben scheint. Zum Beispiel an der Paulstrasse. Auch hier stehen einzelne Häuser auf Gartenparzellen, allerdings sind es hier Villen der wohlhabenden Klientel und keine Arbeiter, die sich hier ihr Haus im Grünen leisten konnten.

«In der Gartenstadt sollten Arbeiter wie auf dem Dorf inmitten von Gärten und landwirtschaftlichen Produktionsflächen gesund leben.»

Ferner stand bis vor drei Jahren ebenfalls gegenüber an der Ecke Berchtoldstrasse und Gerichtsstrasse ein vergleichsweise grosses Gartengrundstück, auf dem ein Wohnhaus samt Gartenpavillon viel Platz fand. Auch diese Grundstücke wurden in den ersten 15 Jahren des 20. Jahrhunderts bebaut. Es war die Zeit, während der die Idee der Gartenstadt sich international einen Namen machte.

Es handelt sich um zeittypische einfache, aber qualitätsvolle Einfamilienhäuser mit einem umlaufenden Garten. Das ganze Quartier um die Brunnenwiesen-, Breitacker- und Karlstrasse bis hinauf zum Schulhaus Hasenbühl, aber auch um die Alpenblick- und Rothstrasse oberhalb des Spitals verströmt noch heute den Charakter der Gartenstadt. Allerdings sind viele der Häuser im Geviert um die Karlstrasse von einheitlicher Architektur und Fassadengestaltung, was nicht der individuellen Architektur der Gartenstadt entspricht. Inzwischen sind einige

Zeitweise gebremstes Wachstum

Der zuvor beschriebene massive Ausbau Usters setzte sich zwischen 1920 und



Dieses Ensemble aus Villa und Gartenhaus an der Gerichtsstrasse besteht nicht mehr. Heute stehen hier ein Outdoor-Geschäft und eine Bank in einem modernen Büro-, Gewerbe- und Wohnhaus.

einfach gut: der illuster-Taler

in allen illuster-Läden bares Geld wert!
erhältlich beim Migros-Kundendienst

ALNATURA

BAYARD

CAROGIO COIFFEUR

DENNER

DROPA APOTHEKE

EXLIBRIS

FIELMANN

HOTEL ILLUSTRER

INTIMISSIMI

KIOSK

KÖHLER

LÄDERACH

MELECTRONICS

MIGROS

MIGROS RESTAURANT

MOBILEZONE



illustrer
einfach einkaufen

von ihnen an den Geschmack des Besitzers angepasst, aber dennoch sieht man die ursprüngliche Einheitlichkeit schnell.

Blockbauten lösten die Gartenstadt ab

In den darauffolgenden Jahrzehnten dominierte in Uster der Blockbau, angetrieben durch die Nachkriegskonjunktur. Von der Gartenstadt war keine Rede mehr, dennoch wurde von den Architekten darauf geachtet, dass grüne Freiräume beibehalten wurden. An der Burgstrasse lässt sich dies gut ablesen.



Heute sind die Überbleibsel historischer Gartenstädte – sofern sie nicht unter Schutz stehen – durch die wuchernde Verdichtung gefährdet. In Uster stehen entlang der Gerichtsstrasse zwischen Illuster und Bezirksgericht noch einzelne Häuschen aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts mit entsprechendem Garten-



umschwung. Ob sie noch eine Zukunft haben, ist angesichts der Ausbaupläne am Bezirksgericht ungewiss.

Ländliche Idylle am Balthasar-Trüb-Weg in der Nähe des Spitals Uster.

Grünraum ist noch heute wichtig

Aber auch in der modernen Stadtplanung ist der Begriff Gartenstadt noch immer aktuell. Eigentlich immer wird möglichst auch Grünraum in der Quartierplanung berücksichtigt. Allein der Klimawandel mit wärmeren Sommern erfordert für ein erträgliches Mikroklima in der geplanten Siedlung grüne Oasen und Luftzirkulation.

Einfamilienhäuser an der Alpenblickstrasse.

Das erkennt man auch in den aktuellen Quartierplänen für das Planungsprojekt Uster 2035 bei den Neubauprojekten Aabachpark und Gerichtsplatz. Die Zeit der kasernenartigen Blockrandbebauung ohne jede Natur ist lange vergangen. Ebenezer Howard sei Dank.

Michael Köhler



Einfachere Einfamilienhäuschen mit Garten an der Karlstrasse.

ÖKO-HYPOTHEK DER BANK AVERA

Die Bank Avera gibt dem nachhaltigen Bauen Schub: Mit der neuen Öko-Hypothek für Eigenheime, die nach dem Minergie-Standard erstellt werden.

Oft soll das Eigenheim nicht nur den individuellen Wünschen, sondern auch hohen ökologischen Kriterien gerecht werden. Es soll unter anderem über eine hochwertige Gebäudehülle, eine systematische Lüfterneuerung und über eine hervorragende Energieeffizienz verfügen. Die Marke, die dafür steht, heisst «Minergie».

Die neue Öko-Hypothek

Die Bank Avera fördert das Bauen nach Minergie-Standard und bietet deshalb neu eine Öko-Hypothek an. «Das Spezialangebot entspricht einem substanziellen Rabatt auf alle Hypothekarprodukte, sofern das Eigenheim Minergie-zertifiziert ist», konkretisiert Rolf Zaugg, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Bank Avera, die Öko-Hypothek. Die Vergünstigung wird für die gesamte Hypothekarsumme und ohne einschränkende Laufzeit gewährt. Sie gilt sowohl für Neufinanzie-



Raphael Vollenweider, Leiter Bank Avera Filiale Uster

rungen als auch für Hypothekarablosungen. Die nähere Prüfung lohnt sich auf jeden Fall. In der Filiale Uster beraten Sie gerne unsere Finanzexpertin und -experten rund um Filialleiter Raphael Vollenweider.

BANK avera

Wir verstehen uns.

Gerichtsstrasse 14 | 8610 Uster | bank-avera.ch

Regionales Internet für 49.–

Immer und überall unser bestes Internet.

Internet | Mobile | Fernsehen | Telefonie
gga.ch

GGAmaur
Genau mit uns.

BLÜHENDES ZUHAUSE

Kein Balkon zu klein, ein Garten zu sein

Expertentipps
von Kunz Baumschulen

Rechtzeitig zum Frühlingsanfang hält uns Kunz Baumschulen Tipps bereit, wie der eigene Garten auch Ihnen gelingt. Für schattige Balkone, Terrassen mit praller Sonne, bei engen Platzverhältnissen, für Beginner und Minimalisten.

Michael Kunz: Der Entschluss zu einem eigenen Gärtchen ist gefasst. Woran ist als Erstes zu denken?

Die erste Frage, die sich bei der Bepflanzung stellt, ist die der richtigen Erde. Ob blühende Blumen oder gesundes Gemüse: Die Wurzeln liegen im Boden. Und der muss das Richtige enthalten. Die Zusammensetzung an wichtigen Nährstoffen, Dünger, der mineralische Anteil sowie der Lufthaushalt des Bodens sind zentral.

Worauf muss ich im Laden achten, damit ich vor dem Gestell nicht den falschen Sack erwische?

Wählen Sie nicht eine günstige Universal-Blumenerde, sondern eine strukturstabile Dach- und Trogerde. Marken-



erde der Schweizer Firmen Ökohum und Ricoter sind ein guter Wert. Ich persönlich erhöhe bei jeder Erde den mineralischen Anteil mit unserem hauseigenen Mineralsubstrat, weil ein stabiler Lufthaushalt des Substrats das Wichtigste ist. Der pH-Wert soll auch beachtet werden, wobei dieser auch nachträglich beeinflusst werden kann, was bei zu wenig Luft im Substrat nicht möglich ist.

Der Frühling ist da. Der richtige Zeitpunkt, um mit dem eigenen Garten zu starten.

Nun habe ich die richtige Erde. Was braucht es noch, um den Grundstein für einen blühenden Garten zu legen?

Wichtig ist ein guter Wasserabzug. Das heisst, unten darf sich das Wasser nicht sammeln, es soll abfliessen. Ansonsten entsteht Staunässe, und die birgt die Gefahr von Fäulnis an den Wurzeln. Dabei spielt das Gefäss selbst eine Rolle und worauf es steht. Ausserdem sollte der untere Bereich nicht mit Erde gefüllt sein, sondern mit einem rein mineralischen Substrat wie z.B. Blähtonkügelchen, sodass das Wasser ungehindert abfliessen kann. Ist der Topf an der Un-

Michael Kunz führt zusammen mit seiner Frau Claudia den Betrieb Kunz Baumschulen in der jetzt zweiten Kunz-Generation. Ob dereinst der 2018 geborene Nachwuchs in seine Fussstapfen treten wird?



Eine praktische Art des platzoptimierten Kräutergärtchens: Hängevorrichtungen an der Hauswand.



Die für die Pflanze richtigen Erden und Substrate sind die Basis nachhaltiger Freude am Gärtnern.

Farbtupfer auf dem Balkon? Für jede Grösse und jede Lage lassen sich geeignete Blumen finden.



terseite mit Löchern versehen, weist aber keine Struktur auf, die den Topf etwa 5 mm vom Boden abhebt, dann sollte das Gefäss auf flache Steine oder Holzlaten gestellt werden. Alter Gärtnertrick: Legen Sie über das Abzugsloch im Topf eine Tonscherbe von einem zerbrochenen Tontopf. Die sind leicht gewölbt und verhindern, dass z.B. eine Blähtonkugel das Loch von innen verschliessen kann.

Und dann fehlt nur noch der richtige Dünger?

Ja, durch regelmässige Düngung bringen wir wieder neue Nährstoffe in den Boden, die von der Pflanze fürs Wachstum benötigt werden. Bei Topfpflanzen empfehle ich einen mineralischen Langzeit-Volldünger, der alle relevanten Nährelemente für die Pflanze liefert. Organischer Dünger wie Mist, Hornspäne oder Kompost wird bei grösseren Gärten in

die oberste Erdschicht eingearbeitet. In der Topfkultur machen die organischen Dünger aus fachlicher Sicht wenig Sinn. Grund dafür ist die fehlende Mikroflora und -fauna, welche die organischen Komponenten in pflanzenverwertbare Nährsalze umwandelt. Sie sind in den Erden, die für Töpfe verwendet werden, meist nicht ausreichend vorhanden, da sie durch das Lagern der Substrate im Erdensack aus Plastik ersticken.

Nochmals zurück zum Gefäss: Worauf gilt es hier zu achten?

Die Möglichkeiten sind sehr breit und individuell – gewöhnliche Tontöpfe, Hochbeete, selbstgemachte Textiltaschen zum Aufhängen, umfunktionierte Weinkisten aus Holz u.ä., immer mit Berücksichtigung des Wasserabzugs. Damit sich die Wurzeln gut ausbreiten und entwickeln können, sollten die Gefässe nicht zu klein sein. Bei Kräutern mindestens 15 Zentimeter Durchmesser, Gemüse und Sträucher entsprechend mehr. Lieber wenige grosse Töpfe, die sich Pflanzen mit denselben Ansprüchen an Licht und Wasser teilen, statt einzelne kleine Töpfe. Aber Achtung: Die Pflanzen nicht zu nah aneinander pflanzen, sie werden teilweise deutlich grösser, als man vermuten würde.

Was raten Sie, um sich das Gärtnern nicht unnötig zu erschweren?

Ein Garten macht natürlich erst einmal Arbeit, wenn man ihn anlegt. Wer den Garten richtig anlegt, der kann sich später eine Menge Arbeit ersparen. Da machen Sie im Topfgarten mit den richtigen Erden und Substraten schon sehr viel für die langfristige Freude am Gärtnern. Wenn Sie einen Garten anlegen, bei dem die Pflanzen in die Erde gesetzt werden, müssen Sie zuerst den Standort analysieren: Wie ist die Bodenbeschaffenheit, wie sind die Lichtverhältnisse, ist es eine Bisenlage, wie sind die Wasserverhältnisse usw., und erst dann suchen Sie die Pflanzen aus, die Ihnen gefallen. Immer unter dem Grundsatz: die passende Pflanze an den passenden Standort.

Die Wahl der Pflanzen beeinflusst bestimmt auch den Aufwand. Was ist hier zu bedenken?

Wer einen pflegeleichten Garten haben möchte, der sollte auf ganz bestimmte Pflanzen setzen und andere meiden. Zwar naheliegend, doch oft denkt man nicht daran: Heimische Pflanzen eignen sich für einen pflegeleichten Garten besonders gut, weil sie meist nicht viel Pflege benötigen, an das Klima angepasst sind und dadurch im Winter nicht eingeträumt werden müssen. Sie eignen sich aber nicht, wenn Sie nur über beschränkte Platzverhältnisse verfügen. Denn dann sind heimische Pflanzen wegen ihres starken Wachses sehr pflegeintensiv. Pflegeleichte Pflanzen sind zum Beispiel: Japanische Azaleen, Felsenbirnen, Spier- und Fingersträucher, Rispen-Hortensien, Blumenhartriegel sowie auch Nadelgehölze. Kräuter wie Lavendel, Rosmarin, Liebstöckel, Pfefferminz, Thymian, Salbei, Ysop und Schnittlauch sind ebenfalls robust.



Und dann spielt ja der Faktor Zeit eine Rolle.

Absolut. Denn gerade für Hobbygärtner, die nicht jedes Jahr wieder viel Zeit in die Begrünung des Balkons investieren möchten, sind generell mehrjährige Pflanzen sinnvoll. Ein bequemer Gärtner sollte also zum Beispiel einjährige Kräuter wie Petersilie, Dill und Basilikum meiden, aber auch Tomaten!



Welche Pflanzen können Sie weniger begabten Gärtnern empfehlen?

Als Beginnerpflanzen für den Küchengarten, die meistens gelingen, empfehle ich die gängigen Kräuter sowie Chilis – die lassen sich zudem einfach trocknen, damit man das ganze Jahr über etwas davon hat. Oder Snackpeperoni (Pimientos de Padrón), die längliche Peperoni sowie Physalis. Die aus dem eigenen Garten übrigens richtig süß sind – ganz anders als die einfältige Dekoration auf dem Dessertteller.

Was gedeiht am besten bei praller Sonne?

Ein Dauerbrenner unter den sonnenhungrigen Balkonpflanzen sind Kapmargeriten und Blaue Gänseblümchen, die pflegeleicht und wahre Sonnenanbeter sind. Auch die Halbsträucher wie Rosmarin und Lavendel vertragen die Hitze gut. Klingt logisch: Mediterrane Pflanzen lieben die Sonne und sollten deshalb auch einen Platz an der Sonne bekommen. Dazu gehören Kräuter wie Oregano, Majoran, Salbei oder Thymian. Wer sich Blumen wünscht, der setzt Klassiker wie Geranien, Petunien und Margeriten. Weitere Pflanzen, die viel Sonne gut vertragen, sind: Zierlauch, Hundskamille, Grasllilie, Hasenohr, Kerbel, Wermutkraut und noch viele weitere.

Was ist an der Sonne zu beachten?

Obschon diese Pflanzen die Hitze gut vertragen, sollten sie im Sommer ausreichend gegossen werden. Mit Wasserspeicherkästen werden Balkonpflanzen für ein paar Tage zu Selbstversorgern – was an Hitzetagen enorm entlastet.

Tipp für Anfänger: Ein kleiner Chilistrauch gelingt immer. Macht zudem das ganze Jahr über Freude – frisch gepflückt, getrocknet oder im selbstgemachten Öl.

Mehrjährige Kräuter wie Rosmarin sind besonders pflegeleicht und geben den Gerichten auch im Winter die nötige Würze.

**Komplettes
Sortiment
jetzt online
bestellen!**

Mit Schwung in den Frühling!

Unsere Saisonhits für Sie

je **999.-**



**E-Bike
Dinal 28"**

**E-MTB
Trelago
Furly 27,5"**

LANDI Mönchaltorf
Mettlenbachstrasse 11
8617 Mönchaltorf

LANDI Hegnau
Tolackerstrasse 30
8604 Volketswil

LANDI Illnau
Usterstrasse 27
8308 Illnau

LANDI Pfäffikon
Kempttalstrasse 90
8330 Pfäffikon

www.landizola.ch

Nicht alle Hobbygärtner sind mit einem sonnenreichen Balkonplätzchen gesegnet.

Was ist bei schattigen Orten?

Für schattige Plätze auf dem Balkon eignen sich Waldkräuter wie Bärlauch, Waldmeister oder Liebstöckel. Aber auch Schnittlauch, Petersilie oder Zitronenmelisse gedeihen an einem schattigen Plätzchen. Eine Überlebenskünstlerin, die ohne Sonne auskommt, ist die Fuchsie. Sie blüht, wo andere Balkonpflanzen längst die Blätter hängen lassen. Weitere Pflanzen für schattige Standorte sind Fleissige Lieschen, Tränendes Herz, Glockenblume, Funkien und Farne. Aber auch Walderdbeeren mögen Halbschatten. Normale Erdbeeren übrigens nicht, es herrscht hier Blattpilzgefahr. Eher dunkle Tage machen auch der Maibeere nichts aus, sie ist sogar sehr frosthart und erträgt ohne Weiteres Temperaturen von bis zu minus 20 °C. Und am Klettergerüst sind Minikiwis ebenfalls für schattige Orte gerüstet.

Was sind Ihre Tipps für schattige Standorte?

Die Fassadenfarbe sollte hell und lichtreflektierend sein. Und im Schatten sollte man eher auf Stauden und Gehölze setzen statt auf «Naschgarten-Pflanzen». Es gibt davon einfach eine viel grössere Auswahl und der Erfolg ist sicherer.

Wie steht es mit Gemüse unter der Erde wie Zwiebeln, Rüeblli, Kartoffeln?

Auch die brauchen viel Licht wegen des Blattgrüns, das die Wurzel mit Nährstoffen versorgt. Stellt man diese in den Schatten, fehlen nicht nur Aroma und Grösse, sie sind auch anfällig für Pilze.

Wie kann bei knappen Platzverhältnissen das Maximum rausgeholt werden?

Um wenig Platz optimal zu nutzen, kann die gleiche Fläche mehrfach bepflanzt und nacheinander geerntet werden. So verbessern z. B. die kurzlebigen Erbsen und Zuckerschoten den Boden, bevor im Anschluss stark zehrende Wintergemüse



wie Kohl, Feldsalat oder Lauch gesetzt werden. Oder Sie nutzen die Höhe, wozu sich Säulenobst (Äpfel und Birnen) anbietet oder Gurken und Zucchini, die sich auch an einer Rankhilfe ziehen lassen statt als Bodendecker. An der Wand, an der Decke oder am äusseren Rand des Geländers befestigte Töpfe sind weitere Möglichkeiten einer platzsparenden Gartengestaltung.

Meine letzte Frage: Basilikum empfinde ich im Umfeld oft als Enttäuschung, weil es selten gelingt. Haben Sie einen Trick?

Ja, das Basilikum ist ein schwieriger Kandidat, auch ich hatte so meine Mühe mit dem Klassiker. Mit etwas Humus, dem ich mindestens 60% Mineralsubstrat beigemischt habe, voller Sonne und regelmässiger Wassergabe funktionierte es letztlich. Und: Die kleinen Kräutertöpfchen, die an den Gemüsetheken der Supermärkte zu finden sind, sind für die sofortige Verwendung gedacht – nicht zur Aufzucht. Da beginnt oft schon der Fehler. Stattdessen im Fachhandel eine abgehärtete Jungpflanze kaufen oder mit Samen selber aufziehen. Oft scheitert es an den Temperaturen: Basilikum sollte erst bei mindestens 10 Grad draussen gepflanzt werden. Also noch etwas Geduld bis im Mai. Bei heiklen Arten wie diversem Gemüse und Tomaten sollten die Eiseiligen abgewartet werden, bevor es ins Freie geht.

Herzlichen Dank, Michael Kunz. Auf viele blühende Gärten in Uster!

Manuela Schlumpf

Kleine, wilde Erdbeeren: süss, robust und sogar für schattige Balkone geeignet.



ÖKO-HYPOTHEK - 10 JAHRE AB 0,80%*

- Attraktive Konditionen für selbst bewohntes Wohneigentum mit Minergie-Zertifikat
- Festhypotheken mit Laufzeiten bis zu 20 Jahren

BANK avera
Wir verstehen uns.

Jetzt informieren
und profitieren
[öko-hypothek.ch](https://www.eko-hypothek.ch)

*Dieser Zinssatz dient lediglich zu Veranschaulichungszwecken (aktueller Stand vom 26.02.2021). Er bildet kein verbindliches Finanzierungsangebot. Um vom Angebot in vollem Ausmass zu profitieren, müssen nachfolgende Voraussetzungen erfüllt sein: selbst bewohntes Wohneigentum in der Schweiz mit Minergie-Zertifikat | Kreditbetrag ab CHF 300 000.- | Belehnung bis 60% | erstklassige Schuldenbonität | marktgängiges Objekt

Emotionen pur...

      **GARAGE**
BOSSHARDT Fällanden



Garage Bosshardt AG
Schwerzenbachstrasse 41, 8117 Fällanden
Tel: +41 (0)44 806 39 39 • Mail: info@garage-bosshardt.ch

AUFBLÜHEN

In der Stiftung Wagerenhof in Uster tun dies Pflanzen und Menschen

Die Stiftung Wagerenhof ist für 235 Menschen mit geistiger und teils schwerster Beeinträchtigung ein Zuhause. Auch gibt es im angeschlossenen Landwirtschaftsbetrieb und in der Gärtnerei mit Blumenladen Tagesstrukturplätze und 50 geschützte Arbeitsplätze. So erblühen im «Wagi-Dörfli» nicht nur Pflanzen, sondern auch Menschen.

Habe Sie nicht auch schon gedacht, dass diese oder jene Person «aufgeblüht» ist? Natürlich ist dieses Phänomen immer auch subjektiv zu betrachten, denn es geht nicht zuletzt um den für dieses Fazit angelegten Massstab. Was für manche nur eine kleine, ja fast unbedeutende Veränderung darstellt, ist für andere ein Riesenschritt.

Für diesen Artikel zum Hefthema «blühend» erkundigte ich mich bei der Stiftung Wagerenhof, weil es im dortigen Mikrokosmos gleich zwei Vorgänge gibt, die in diesem Zusammenhang aufeinandertreffen. Auf der einen Seite die Pflanzen, welche in der Gärtnerei und im Blumenladen blühen. Und dann gibt es die Bewohner/-innen des «Wagi-Dörfli», welche sich trotz ihren Beeinträchtigungen dank einer umsichtigen und



professionellen Betreuung sowie diversen Aktivitäten, etwa im Rahmen von geschützten Arbeitsplätzen, positiv zu entwickeln vermögen.

Um mehr zu erfahren, wandte ich mich zum einen an Nicole Rubin, sie leitet im Wagerenhof den Blumenladen, zum anderen an Veronika Sutter von der Kommunikation der Stiftung.

Frau Rubin: Ermöglichen die heutigen technischen oder auch chemischen Möglichkeiten quasi die Ganzjahresblüte der Pflanzen?

Nicole Rubin: Natürlich wäre es in der heutigen Zeit möglich, die Pflanzen ganzjährig zum Blühen zu bringen. Aus ökologischer Sicht macht dies es aber keinen Sinn. Zudem ist uns ein saisonales und wechselndes Angebot an Blumen und Pflanzen sehr wichtig. Unser Team der Gärtnerei arbeitet mit einem gezielten Anbaukalender, damit für uns auch gewährleistet ist, wann welche Kultur bereit für den Verkauf ist.

Lernt gerne dazu und blüht bei ihrer Arbeit auf: Mitarbeiterin Kim an einem geschützten Arbeitsplatz im Blumenladen des Wagerenhofs.



Im Wagerenhof-Blumenladen gibt es täglich frisch geschnittene Tulpen aus Eigenproduktion zu kaufen.

Clevere Ladelösungen – Ihr Elektro-Partner

+41 844 66 77 88, www.oberholzer.ch



360° Schweizer Elektrotechnik

Ein Unternehmen der **Burkhalter**
Group

Tertianum Residenz Brunnehof, Uster

Erholung in ausserordentlichen Zeiten

Nehmen Sie sich Zeit und schaffen Sie einen Ausgleich für sich und Ihre Angehörigen. Wir bieten ein Angebot passend für Ihre Bedürfnisse.

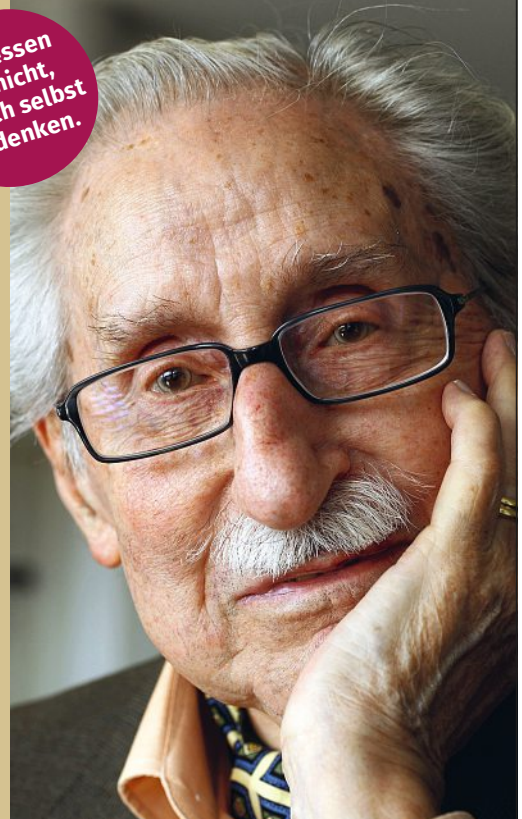
Eine kleine Auszeit kann Wunder wirken. Bei uns werden Sie verwöhnt mit einem Rundum-sorglos-Paket.

Wir freuen uns auf Sie!

Tertianum Residenz Brunnehof
Industriestrasse 10 • 8610 Uster
Tel. 044 905 26 26
brunnehof@tertianum.ch
www.brunnehof.tertianum.ch

TERTIANUM

Vergessen
Sie nicht,
an sich selbst
zu denken.



Welche Blumen blühen typischerweise im Frühling?

Bei den Topfpflanzen gibt es ein grosses Sortiment an Frühlingsblühern, wie z.B. Primeln, Violen, Tulpen, Tête-à-tête, Osterglocken, Fritillarien, Krokus, Schneeglöckli, Märzenbecher, Iris, Muscari, Hyazinthen, Scilla, Anemonen. Alle diese Pflanzen werden in unserer eigenen Gärtnerei produziert. Bei den Schnittblumen ist die Tulpe die beliebteste Frühlingsblume. Wir bauen Tulpen in grosser Vielfalt selber an und schneiden sie täglich frisch.

Die Wagerenhof-Landwirtschaft ist mit dem Biolabel Knospe zertifiziert, was bedeutet dies für den Sektor mit den Blumen und Pflanzen?

Auch in der Gärtnerei produziert der Wagerenhof seit 2020 biologisch. Alle unsere Produkte aus Eigenproduktion sind mit der Bio-Knospe zertifiziert. Die Stauden sind noch bis 2022 in Umstellung zu Bio, da bei ihnen die Kulturdauer länger ist als bei Saisonflor.

Per Anfang 2016 hatte der Wagerenhof für 30 Jahre die Pacht über die Schlosshügel-Landwirtschaft übernommen.

Wie hat sich seither dort die Landwirtschaft entwickelt?

Alles in allem hat sich dort die Landwirtschaft aufs Schönste entwickelt. Mit der Erweiterung unserer biologischen Landwirtschaft auf dem Schlosshügel konnten wir zusätzliche naturnahe Arbeitsfelder für Menschen mit Beeinträchtigung anbieten. Neu gepflanzte Hochstamm-Obstbäume und Beerenstauden bieten sinnvolle Tätigkeiten. Biologisch produzierte Erzeugnisse wie Obst, Beeren, Tee- und Küchenkräuter werden in der Scheune verarbeitet, die so wieder ihren ursprünglichen Zweck als Ökonomiegebäude erfüllen kann. Auch leben auf dem Schlosshügel Hühner, die unter dem Label «Huhn mit Bruder» gehalten werden. Ferner schuf man Nischen für Kleintiere wie Echsen, Käfer, Blindschleichen usw. Es wurden einhei-

mische Sträucher gesetzt, die Lebensräume für Insekten und Vögel bieten.

Frau Sutter: Wie wichtig ist diese Bio-Produktion für die Stiftung?

Veronika Sutter: Die Stiftung Wagerenhof ist in erster Linie den Menschen mit Beeinträchtigung verpflichtet, die hier leben und arbeiten. Dass wir als soziale Institution auch auf die Nachhaltigkeit unserer Tätigkeit achten, ist für uns selbstverständlich und entspricht wohl auch den Erwartungen. Darum versuchen wir immer, für Mensch und Umwelt gleichermaßen Entfaltung zu ermöglichen. So z.B. mit unserem Projekt auf der Strahlegg: Hier bieten wir Menschen, die eine reizarme Umgebung brauchen, einen ruhigen Tagesablauf im Einklang mit der Natur und unterstützen gleichzeitig mit dem Bio-Landwirtschaftsbetrieb den Erhalt und die Förderung der Biodiversität im Zürcher Oberland.

Inwiefern können unter diesen Umständen Betroffene «erblühen»?

Wir bieten im Wagerenhof nebst derzeit 235 Wohnplätzen und Tagesstätten auch 50 geschützte Arbeitsplätze in verschiedenen Bereichen an. Die Menschen werden ihren Interessen und Kompetenzen entsprechend gefördert und beim Bewältigen von Aufgaben unterstützt. Dies ermöglicht ihnen Erfolgserlebnisse und stärkt ihr Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl. Auch Menschen mit schwerer Beeinträchtigung sollen sich ihren Fähigkeiten entsprechend entwickeln und sich über neu Erlerntes freuen können.



Die Kundschaft freute sich dieses Jahr besonders auf die Frühlingsblüher. Zur Auswahl stehen Primeln, Krokusse, Narzissen und vieles mehr.

Die Wagerenhof-Gärtnerei produziert auch bio-zertifizierte Küchenkräuter.





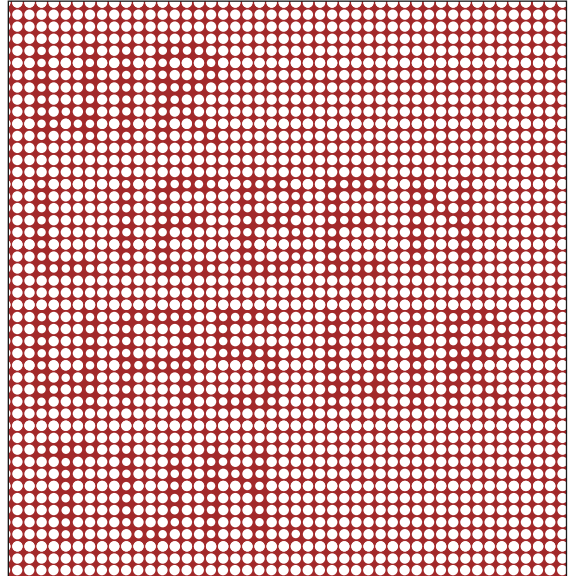
WONDER

Radikal **Muskeln**
aufbauen und
straffen
in nur 25 Minuten

powershape.ch
WhatsApp 076 332 21 24
Poststrasse 6
8610 Uster



Buche Probetraining



djem^{BO}
OPTIK

www.djemoptik.ch



STIFTUNG
WAGERENHOF



Patenschaft naturnahe Arbeitsfelder

Werden Sie Pate für die Landwirtschaft Wagerenhof auf dem Schlosshügel und fördern
Sie naturnahe, sinnstiftende Arbeitsfelder für Menschen mit Beeinträchtigung.

Gleichzeitig unterstützen Sie die Biodiversität.



BIO SUISSE

Interessiert? Kontaktieren Sie uns unter 044 905 13 20 oder spenden@wagerenhof.ch



Wo lässt sich dies ausgeprägt feststellen?

Viele Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung schätzen naturnahes Arbeiten im Blumenladen, in der Gärtnerei und in der Landwirtschaft. Der Jahresablauf mit den saisonalen Veränderungen, das Beobachten, wie Pflanzen gedeihen, die Nähe zu Tieren – all dies spricht die Sinne an. Der 2000 m² grosse Kräutergarten auf der Strahlegg z.B. bedeutet viel Handarbeit und ist auch für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung ein wunderbarer Ort, um «dabei» zu sein. Beim Sammeln, Trocknen Verarbeiten und Abfüllen der Kräuter können Düfte, Farben, Formen wahrgenommen werden. Die Natur gibt den Rhythmus und die Struktur vor. Aber auch in anderen Bereichen, in der Gastronomie, in den Ateliers, in der Hauswirtschaft oder im Technischen Dienst blühen Menschen auf, wenn sie Teil eines Teams sein und einer sinnvollen Tätigkeit nachgehen dürfen.

Wie nachhaltig ist dieser Prozess und wo liegen seine Grenzen?

Wichtig ist das Wiederholen und Trainieren der Aufgaben. Die Herausforderung liegt darin, den Menschen mit Beeinträchtigung genügend Zeit zu geben und sie nicht zu überfordern. Gleichzeitig das richtige Mass an Herausforderung zu finden. Hier ist eine professionelle Begleitung durch agogisch geschulte Fachpersonen von grosser Bedeutung: Sie können die Mitarbeitenden mit Beeinträchtigung gezielt fördern und ihre Kompetenzen auch auf lange Sicht fördern.

Wie lassen sich Fortschritte in diesen Bemühungen evaluieren?

Viele unserer Bewohnerinnen und Bewohner leben mit einer schweren Beeinträchtigung, 85% verfügen nicht über eigene verbale Ausdrucksmöglichkeiten. Die Evaluation der Entwicklungen stützen wir auf unserem Lebensqualitätsmodell ab: Anhand von acht Kerndimensionen wird regelmässig geprüft, ob die bestmögliche Lebensqualität, ausdrück-



Gärtnerei und Landwirtschaft bieten ideale Arbeitsfelder für Menschen mit Beeinträchtigung. Sie schätzen die Tätigkeit im Kreislauf der Natur.

lich auch in Bezug auf die persönliche Entwicklung, erreicht ist. Wir passen unser Tagesstrukturangebot laufend dem sich verändernden Bedarf der einzelnen Bewohnerinnen und Bewohner an. Konkret: Mit verschiedenen Evaluationsinstrumenten werden die Erkenntnisse interdisziplinär zusammengetragen, dazu gehören z.B. Kundenbefragungen und videobasierte Beobachtungen des (non-verbale) Ausdrucks.

In welchen Bereichen sind diese Integrationsbemühungen am aussichtsreichsten?

Dort, wo das Tagesstrukturangebot bestmöglich mit dem individuellen Bedarf einer Person übereinstimmt. Dies stellen wir durch obigen Prozess sicher und dadurch, dass wir unsere Angebote konsequent auf den individuellen Bedarf aller bei uns lebenden Menschen ausrichten.

Martin Mäder

Farben, Formen, Düfte: Schnittblumen, die alle Sinne ansprechen.



Weitere Informationen:

www.wagerenhof.ch



Girsberger+Sieber AG Uster



8. Mai 20 Jahre GetränkeShop

carrosserie suisse



Carrosseriewerk AG Uster

Spenglerei & Spritzwerk

**Gschwaderstrasse 49
8610 Uster**

044 941 09 74

www.carrosseriewerk-uster.ch



Ein Digital zu Analog
Konverter von Weiss -

für Kopfhörer oder
Lautsprecher -

mit Roon Unterstützung -

Für eine Demo
kontaktieren Sie
Daniel Weiss über
044 940 20 06 oder
weiss@weiss.ch

www.weiss.ch

dittlimaler

maler der seit 1941 in Uster schafft

ES BLÜHT IN DER STADT

Ein Blick in die Ustermer Kleingartenanlagen

Krokus, Tulpe und Schneeglöckchen: Der Frühling naht und bald beginnen die ersten Blumen wieder zu blühen. Während einige Menschen in den Genuss eines eigenen Gartens kommen und ihre Blumen dort anpflanzen können, ist dies anderen wegen der voranschreitenden Verstädterung nur bedingt möglich. Abhilfe schaffen Kleingartenanlagen, besser bekannt als Schrebergärten oder Gartenpünten.

Schrebergärten sind in der städtischen Bevölkerung schon seit eh und je beliebt. Doch noch nie war das Gärtnern so beliebt wie jetzt. Allein in der Schweiz sind 27 000 Kleingärtnervereine Mitglied des europäischen Kleingartenverbands «Office International du Coin de Terre et des Jardins Familiaux». Wer zu Hause keinen eigenen Garten hat, kann in einer Kleingartenanlage eine sogenannte Parzelle mieten, also einen kleinen Platz, um für sich Blumen, Früchte oder Gemüse anzupflanzen.



In vielen Schrebergärten hat man ausserdem die Möglichkeit, ein kleines Gartenhaus für gemütliche Grillabende aufzustellen. Auch in der Stadt Uster florieren die Schrebergärten: So sind beispielsweise beim Püntenverein Oberriet alle 57 Parzellen belegt, 37 Personen warten auf der Warteliste auf einen Platz. Die Bevölkerung scheint dazu bereit zu sein und sich immer stärker wieder für die Natur und ihre Umwelt zu interessieren. Bis sie eine Parzelle erhalten, vergeht oftmals viel Zeit.

Ursprüngliche Gartenpünte

Jemand, der auch lange auf einen Platz in einer Ustermer Kleingartenanlage warten musste, ist Inge Heller. Bereits im Kindesalter interessierte sie sich für alles, was wächst, blüht und gedeiht und findet es wunderbar, zu sehen, wie etwas entsteht. Aber erst 2014 kam sie durch eine Bekannte auf die Idee, sich auf die Warteliste einer Kleingartenanlage zu setzen. Bis sie ihren heutigen Platz je-





doch kriegte, vergingen vier Jahre. Nun gärtnerst sie seit 2018 in der Gartenpünste Leigrueb in Uster.

Die Gartenpünste Leigrueb ist im Vergleich zu anderen Schrebergärten in Uster eher klein: Nur 17 Parzellen stehen zur Verfügung. Was sie auch von anderen Kleingartenanlagen unterscheidet:



Es gibt neben dem Gärtnern an sich keine weiteren Angebote. Niemand hat eine Hütte aufgestellt, es gibt keinen Kinder-spielplatz und es ist auch nicht gedacht, dass man sich als Verein am Abend zu einem Bier am Lagerfeuer trifft. Heller schätzt es sehr, dass die Gartenpünste Leigrueb ganz ursprünglich geblieben ist und die Leute wirklich herkommen,

um zu gärtnern und sich auszutauschen. Trotzdem sieht sie die Gartenpünste als sozialen Begegnungsort, von denen es in der Stadt leider immer weniger gibt. Vor allem während der Coronazeit wurde ihr dies bewusst. «Dadurch wurde die Gemeinschaft gefördert und ist gewachsen», meint Heller.

Eine Oase in der Stadt

Aus diesem Grund hofft Heller sehr, dass die Kleingartenanlagen von der Stadt weiterhin unterstützt werden. Das Ende der Kleingartenanlagen ist eine Sorge, die viele Kleingärtner mit ihr teilen. Ausschlaggebend für diese Sorge ist ein Vertragswechsel. Bis vor kurzem gab es in der Gartenpünste Leigrueb einen einfachen einseitigen Vertrag für Neupächter. Nachdem Ende 2019 einige Kleingärtner/-innen aufgehört hatten, wurde ihnen ein neuer vielseitiger Vertrag mit neuen Strukturen und Auflagen vorgelegt. Diese Änderungen sorgten für Unruhe, denn offenbar war vielen der Hintergrund dafür noch nicht ganz klar. Mehr Wohlwollen gegenüber den Gärtner/-innen wäre dem Vernehmen nach sehr willkommen. «Es ist wirklich eine Oase, wo man den Alltag hinter sich lassen kann», findet Heller. «Viele Passant/-innen loben unsere Gärten und unsere Arbeit beim Vorbeigehen.»

Cynthia Gehrig



DIE PATEN DER ACKER-FLORA

Der neue Verein «Blühpatenschaften Uster» sucht Mitglieder

Schwebefliegen, Bienen, farbenfrohe Schmetterlinge: Die Insekten sind selten geworden, auch in Usters Grüngürtel. Stefan Hartmann, Gründer des Vereins Blühpatenschaften Uster, empfindet den Rückgang der Insektenvielfalt als «dramatisch». Mit seiner Initiative möchte er Usters Landwirte dazu ermuntern, mehr Blühstreifen und Buntbrachen anzulegen und so die Insekten zu fördern.

Den pensionierten Berufskollegen treffen wir in den Tagen, an denen er seinen Arbeitsplatz als freier Journalist in Zürich geräumt hat und einen neuen Lebensabschnitt beginnt. Vor 26 Jahren kam Hartmann mit seiner jungen Familie nach Uster; ein altes Vorarbeiterhäuschen samt Naturgarten hatte es ihm angetan. Die neugewonnene Zeit als Rentner will Stefan Hartmann nutzen, um sich für mehr Blühflächen auf Usters Agrarflächen, der Lebensgrundlage vieler Insekten, einzusetzen. «Insekten sind wichtig für die Bestäubung, und sie bekämpfen auch Schädlinge.» Auf den Äckern und Wiesen in Usters Grüngürtel sei schon noch etwas Platz, glaubt er. «Blühpatenschaften Uster» heisst der Verein, den er mit Susanne Sigrist, Journalistin und Bauerntochter, Ende 2020 gegründet hat. In diesem Frühjahr ist der Verein aktiv geworden und wirbt um Mitglieder – auch im Vorstand.

Verschiedene Weckrufe

Ein Weckruf war für ihn die Krefelder Studie von Anfang 2019. Forscher massen zwischen 1989 und 2013 die Menge von Fluginsekten in Naturschutzgebieten um die niederrheinische Stadt Krefeld. Sie stellten einen erschreckenden Rückgang an Biomasse von 76 Prozent fest. «Wir müssen annehmen, dass die Situation



in Uster kaum besser ist», vermutet der Umweltjournalist. Forschungen fehlen. Beim Lesen des städtischen Umweltberichts 2019 fiel Hartmann auf, dass Feldhasen und Feldlerchen innerhalb von wenigen Jahren schier vollständig aus dem Ustermer Stadtgebiet verschwunden sind. «Kein Wunder, es fehlt überall an naturnahen Räumen und Flächen.» Der Erlebnistag 2019 des Zürcher Bauernverbandes «Vo Puur zu Puur», der rund um Uster stattfand, liess Hartmann staunen: «Die Hälfte der Fläche von Uster – das sind 13 Quadratkilometer – ist Landwirtschaftsland, bewirtschaftet von rund 50 Betrieben. «In diesem Grüngürtel läge ein grosses Potenzial für mehr Blühflächen.» Im Winter 2020 traf er über ein Dutzend Landwirte in Uster, um ihre Meinung zur Idee von Blühpatenschaften zu hören. Der Tenor war durchwegs positiv.

Gut vernetzt in Uster

Er lernte, dass es in der Schweizer Landwirtschaftspolitik eine ganze Reihe von Instrumenten gibt, die der Förderung der

Wünschen, dass es auf Usters Agrarflächen mehr blüht: Susanne Sigrist und Stefan Hartmann vom Vorstand «Blühpatenschaften Uster». (Bild: Reto Schlatter)



Vor Usters bekannter Skyline zieht sich ein blauer Blühstreifen mit Phacelia durch ein Getreidefeld. (Bild: S. Hartmann)

Biodiversität dienen, wie Buntbrachen, Rotationsbrachen oder Blühstreifen. Für diese nützlichen Blühflächen erhalten Bauern Direktzahlungen. Man muss sie allerdings pflegen, sonst verkrauten sie. Hartmanns Idee: Freiwillige des Vereins bilden Brache-Teams, die den Bauern bei der Pflege dieser Fläche zur Hand gehen. Im Sinne der Vernetzung gelangte Hartmann auch an die Gesellschaft für Natur- und Vogelschutz Uster (GNUV). Deren Präsident Paul Stopper meinte, der Verein Blühpatenschaften Uster sei eine sehr gute Ergänzung zum GNUV. Auch zum Verein Uster plus, der die einheimischen, naturnahen Produzenten bei der Vermarktung unterstützt, knüpfte er Beziehungen. Und natürlich zum Landwirtschaftlichen Verein Uster. «Die Bauern müssen zwingend an Bord sein.» Auch die Stadt kontaktierte er. Philipp Jucker, Leistungsgruppenleiter Natur-, Land- und Forstwirtschaft der Stadt Uster, bestätigt am Telefon: «Wir sind mit Herrn Hartmann in regelmässigem Kontakt. Er hat unsere ganze ideelle Unterstützung. Im Rahmen des städtischen Biodiversitätskonzepts wird es möglicherweise zu einer geregelten fachlichen Zusammenarbeit der Stadtverwaltung mit solchen Vereinen kommen.» Auch zu den Schulen hat Hartmann seine Fühler ausgestreckt. «Einige Lehrer des Freie-

strasse-Schulhauses sind im Rahmen des Natur- und Heimatkundeunterrichts sehr interessiert am Thema Biodiversität und an Pflegeeinsätzen in Blühflächen.»

Der Zvieri im Felde

«Das Jäten im Feld ist körperlich streng», weiss Stefan Hartmann, der zusammen mit seiner Frau Einsätze geleistet hat, «aber es ist eine sinnvolle Arbeit, die einen mit der Natur vertraut macht und mit Bauern in Kontakt bringt.» Das Paar wurde letzten Oktober nach getaner Arbeit mit einem reichhaltigen Zmittag von Bäuerin Beatrice Meili verwöhnt – mit Produkten vom Haldenhof. Man mag diesem Verein viele Mitglieder gönnen – auf dass es in Usters Umgebung mehr blüht und summt.

Giorgio Girardet



Mehr Informationen:

www.bluehpatenschaften-uster.ch

LESERFANTASIEN ERBLÜHEN

Zu Besuch in Dieter Zwickys Schreibwerkstatt

Vielgerühmt, preisgekrönt, kein Garant für Bestseller. Wir trafen Dieter Zwick, von dem man sagen könnte, was Lessing von Klopstock sagte.* Und auch mit dem Messias hat er sich, dessen Fabulierlust an Jean Paul erinnert, in seiner Studienzeit beschäftigt. Nun schickt er seine Mutter nach Polen.

Wir sitzen am Tisch im Atelier seiner Frau, der Malerin Martina von Schulthess. Im kleinen Nebenraum, seiner Schreibklausen, stehen auf dem Regal die grauen Bände der Studienausgabe RGG (Religion in Geschichte und Gegenwart) neben dem schwarzen «Kindlers Literatur Lexikon». War der Pfarrberuf eine ernsthafte Option? «In den ersten Semestern wohl bestimmt. Wir hatten einen eindrücklich predigenden Pfarrer in Uitikon, einen Freund der Jugend. Die Studienwahl geschah auch – sie würde es bestreiten – der Mutter zuliebe. In jugendlicher Naivität hoffte ich, durch das Theolo-



giestudium, das ich 1998 abschloss, ein besserer Mensch zu werden.»

Preisgekrönt

1990 erhielt er für ein Romanmanuskript, das nie einen Verleger fand, sein erstes Zürcher Werkjahr. «Wir sind in der Schweiz gut gestellt mit Kunstförderungen. Ich bin immer wieder dankbar für die

Die Schreibklausen in einem Hobbyraum im Erdgeschoss eines Mehrfamilienhauses.

*** «Wer wird nicht einen Klopstock loben? / Doch wird ihn jeder lesen? Nein! / Wir wollen weniger erhoben / und fleissiger gelesen sein.»** *Lessing*

Anerkennung, die mir so durch ein Expertengremium ausgesprochen wird, und auch für das Geld.» 2007 und 2017 lud man ihn nach Klagenfurt ein zum Wettlesen für den Ingeborg-Bachmann-Preis, das von 3sat in Echtzeit übertragene Wimbledon der deutschsprachigen Literatur. Für «Los Alamos ist winzig» erhielt

«Dieter» (2014), Martina von Schulthess, Teil der Serie «Familienporträt» (Öl auf Baumwolle), Ausschnitt. (zvg von der Künstlerin)



41

Immer da, wo Zahlen sind.

Reden Sie mit uns über Ihr Eigenheim.

Raiffeisenbank Zürcher Oberland

8610 Uster Tel. 044 905 29 50

8620 Wetzikon Tel. 044 931 46 46

8625 Gossau Tel. 044 936 60 80

8330 Pfäffikon ZH Tel. 044 952 40 40

zuercher-oberland@raiffeisen.ch

raiffeisen.ch/zuercher-oberland

RAIFFEISEN

reformierte kirche uster

anders als erwartet
wohin?
verlassen
ratlos
erschöpft
hungrig nach Gemeinschaft
gnadenlos
erbarmend
dazwischen
wieder aufstehen
aufgebrochen
befreit

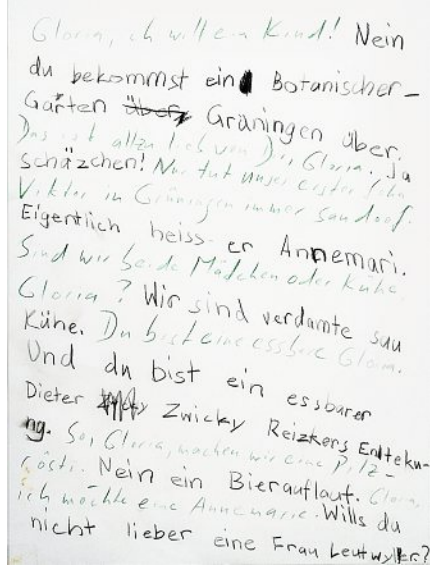
Innehalten. Auf dem Weg nach Ostern

www.refuster.ch

er dort 2017 den Kelag-Preis. Im selben Jahr bekam er einen der Schweizer Literaturpreise. Das im pudel&pinscher-Verlag erschienene Meisterwerk war in der Buchhandlung Doppelpunkt am Lager. Als ich vom Gespräch zurückkehre, finde ich im Briefkasten die Mahnungen für «Der Schwan, die Ratte in mir» (2002) und «Reizkers Entdeckung» (2006), beide Bilger-Verlag, die ich für die Vorbereitung des Gesprächs in der Stadt- und Regionalbibliothek auslieh und nur beschnupperte. Dass die Ustermer Bibliothek es ab 2006 unterliess, Zwicky's weitere Produktion zu erwerben: Meine vorweihnächtliche Empörung wich über die Raunächte einem fasnächtlichen Verständnis. «Dass meine Texte nicht süffig sind, das würde ich bestreiten. In Lesungen kommen sie sehr gut zur Geltung, was nicht mit jedem Text möglich ist.» – Leider gibt es derzeit keine Lesungen. Bei der nächsten muss ich dabei sein!

Meister des Satzes, der Moosigkeit

«Er ist als strategischer, auktorialer Erzähler das pure Gegenteil von mir», meint Zwicky auf Theodor Fontane (1819–1893), der 2019 sein 200-Jahr-Jubiläum beging, angesprochen. «Fontane wusste, wovon er schreibt. Mehr noch: Er konstruierte noch bewusst Transzendenz in seine Texte.» Friedrich Dürrenmatt (1920–1991): «Dürrenmatt kann gar nicht überschätzt werden, eine Überforderung. Er ist auf lange Zeit der grösste Schweizer Schriftsteller.» Kurt Marti (1920–2015): «Der war mir zur Zeit meines Studiums als schreibender Theologe ein Dorn im Auge. Vielleicht weil er das machte, was ich meinte, auch machen zu sollen, aber in dieser Art nicht konnte.» Seine eigene literarische Stimme habe er weder entwickelt noch erarbeitet: «Die eigene Stimme, die eigene Schreibart, sie ist von Anfang an da, und ich kann sie auch nicht variieren oder andere Stimmen fingieren.» Dieter Zwicky bestätigt meinen Leseindruck: «Meine Texte entstehen Satz um Satz. Am Boden lauschend und schnuppernd



Vater und Tochter bauen wechselweise Sätze.

in einer verspielten Moosigkeit. Moos ist weich und bodennah.»

Zwicky's Kunstschauplätze

Weder war er selbst in Los Alamos, noch wusste er, dass dies der Ort ist, wo amerikanische Wissenschaftler 1945 die erste Atombombe zündeten. Die Geschichte des aus dem liechtensteinischen Schaanwald – auch dieser reale Ort blieb ihm unbekannt – ausgewanderten Ich-Erzählers und seiner Partnerin Jacqueline, die bei der Wasserversorgung von Los Alamos arbeitet, ist unbelastet von solchen Bedeutungsangeboten auf Zwicky's Schreibpapier Satz um Satz geschnitzt worden. «Meine Frau bestätigt mir, dass sie sich in keiner meiner Zeilen je wiedergefunden hat.» Sein nächstes Buch handelt von der Mutter: «Ich will ihr gerecht werden, indem ich konsequent von ihr ablenke, und darum verpflanze ich sie in ein polnisches Ambiente. Der Schauplatz wird ein von mir erfundenes Polen sein.» «Wer sich auf diese Kurzprosa einlässt, wird also viel zu grübeln haben», schreibt ein Kritiker. Und Michel Mettler meint auf dem broschiierten Deckel von «Los Alamos ist winzig»: «Zwicky's Sätze sind Ereignisse, seine Assoziationen Abenteuerreisen. Er lässt die Sprache über einer Stadt wetterleuchten» – und des Lesers Fantasie erblühen.

Giorgio Girardet

Ihr Immobilienraum?



3 ½ - 4 ½ Zi. Terrassenwohnungen
8955 **Oetwil a.d.L.**, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis ab CHF 1'351'000.-, Bezug ab Herbst 2022
www.erlenkoenig.ch



1 ½ Zimmer Mietwohnung
8708 **Männedorf**, Rolf Flacher Tel. 052 338 07 09
Miete 1'400.- p/Mt., NK 140.-, Bezug nach Vereinb.
www.loft-neugut.ch



3 ½ - 5 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8457 **Humlikon**, Rolf Flacher Tel. 052 338 07 09
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.lerchpartner.ch/Immobilienraum/



5 ½ Zi. Eigentumswohnung
8332 **Rumlikon**, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis CHF 996'000.-, Bezug ab Winter 2021/22
www.grueens-doerfli.ch



5 ½ Zi. Doppel-Einfamilienhaus
8332 **Rumlikon**, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis CHF 1'291'000.-, Bezug ab Winter 2021/22
www.grueens-doerfli.ch



7 ½ Zi. Doppel-Einfamilienhäuser
8913 **Ottenbach**, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis ab CHF 1'521'000.-, Bezug ab Winter 2021/22
www.nidolino-ottenbach.ch



3 ½ und 4 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8136 **Thalwil-Gattikon**, Aline Zorrilla Tel. 044 316 13 21
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.lerchpartner.ch/Immobilienraum/



5 ½ Zi. Eigentumswohnung
8484 **Weisslingen**, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis ab CHF 1'377'000.-, Bezug ab Frühling 2021
www.paradislig.ch



3 ½ - 5 ½ Zi. Wohnungen, 4 ½ - 6 ½ Zi. DEFH
8127 **Aesch-Maur**, Aline Zorrilla Tel. 044 316 13 21
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.chridlerpark.ch



7 ½ Zi. Einfamilienhäuser inkl. Parkierung
8127 **Aesch-Maur**, Aline Zorrilla Tel. 044 316 13 21
Preis ab CHF 1'090'000.- zzgl. Parkierung, Bezug auf Anfrage
www.calmacasa.ch



3 ½ Zi. Terrassenwohnung
8615 **Wermatswil**, Aline Zorrilla Tel. 044 316 13 21
Preis CHF 1'101'000.-, Bezug Frühling 2022
www.leuberg.ch



2 ½ - 4 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8610 **Uster**, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.lerchpartner.ch/Immobilienraum/



3 ½ und 4 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8309 **Birchwil**, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.soley-birchwil.ch



3 ½ - 5 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8152 **Glattbrugg**, Aline Zorrilla Tel. 044 316 13 21
Preis ab CHF 1'341'000.-, Bezug ab Herbst 2022
www.glattwies.ch



5 ½ Zi. Eigentumswohnung
8152 **Glattbrugg**, Aline Zorrilla Tel. 044 316 13 21
Preis ab CHF 1'341'000.-, Bezug ab Herbst 2022
www.glattwies.ch



3 ½ und 4 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8308 **Illnau**, Paul Späni Tel. 052 338 07 09
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.lerchpartner.ch/Immobilienraum/



3 ½ Zi. Eigentumswohnung
8472 **Seuzach**, Paul Späni Tel. 052 338 07 09
Preis CHF 891'000.-, Bezug auf Anfrage
www.birch-seuzach.ch



3 ½ - 5 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8545 **Rickenbach/ZH**, Rolf Flacher Tel. 052 338 07 09
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.lerchpartner.ch/Immobilienraum/



3 ½ - 5 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8404 **Stadel/Winterthur**, Rolf Flacher Tel. 052 338 07 09
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.lerchpartner.ch/Immobilienraum/



4 ½ Zi. Terrassenwohnung
8103 **Unterenstringen**, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis CHF 1'859'000.-, Bezug ab Frühling 2021
www.sparrenberg.ch



4 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8493 **Saland**, Rolf Flacher Tel. 052 338 07 09
Preis ab CHF 673'400.-, Bezug nach Vereinbarung
www.ammuelibach.ch



2 ½ - 4 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8615 **Wermatswil**, Aline Zorrilla Tel. 044 316 13 21
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.solevista.ch



Haben Sie ein Grundstück auf dem Immobilienräume verwirklicht werden können?
Melden Sie sich bei unserem Chef ulrich.koller@lerchpartner.ch oder per Telefon 052 235 80 00.

Alle Objekte im Überblick:
www.lerchpartner.ch/Immobilienraum/

Lerch & Partner
GENERALUNTERNEHMUNG AG
LerchPartner.

YouTube **f**
Zürcherstrasse 124 Postfach 322
8406 Winterthur
Telefon 052 / 235 80 00

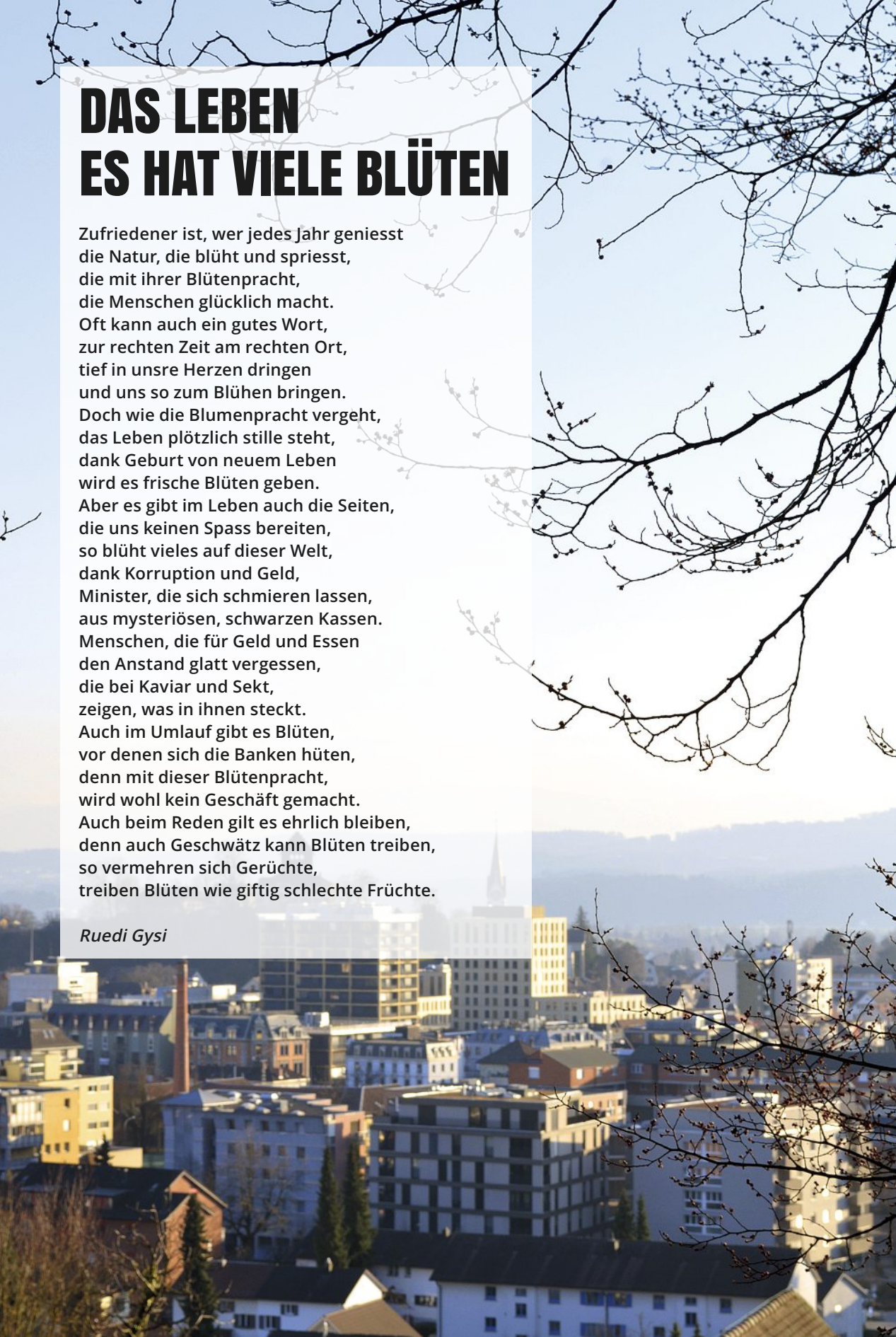
Wir nehmen an den folgenden Immobilienmessen teil:
EIGENHEIMMESSE SCHWEIZ Eigenheimmesse Schweiz in Zürich
9. - 12. Sept. 2021, Messe Zürich, Halle 5
SVIT Immobilien-Messe in Zürich
1. - 3. Oktober 2021, Lake Side Zürich

Stand Januar 2021

DAS LEBEN ES HAT VIELE BLÜTEN

Zufriedener ist, wer jedes Jahr genießt
die Natur, die blüht und spriesst,
die mit ihrer Blütenpracht,
die Menschen glücklich macht.
Oft kann auch ein gutes Wort,
zur rechten Zeit am rechten Ort,
tief in unsre Herzen dringen
und uns so zum Blühen bringen.
Doch wie die Blumenpracht vergeht,
das Leben plötzlich stille steht,
dank Geburt von neuem Leben
wird es frische Blüten geben.
Aber es gibt im Leben auch die Seiten,
die uns keinen Spass bereiten,
so blüht vieles auf dieser Welt,
dank Korruption und Geld,
Minister, die sich schmieren lassen,
aus mysteriösen, schwarzen Kassen.
Menschen, die für Geld und Essen
den Anstand glatt vergessen,
die bei Kaviar und Sekt,
zeigen, was in ihnen steckt.
Auch im Umlauf gibt es Blüten,
vor denen sich die Banken hüten,
denn mit dieser Blütenpracht,
wird wohl kein Geschäft gemacht.
Auch beim Reden gilt es ehrlich bleiben,
denn auch Geschwätz kann Blüten treiben,
so vermehren sich Gerüchte,
treiben Blüten wie giftig schlechte Früchte.

Ruedi Gysi





Seit 1973

ELECTRA AG

Haushaltgrossapparate

Hauptstrasse 55, 8632 Tann, 055 251 41 00
www.electra-ag.ch, info@electra-ag.ch

Grosse Ausstellung mit Apparaten der besten Marken:

SCHULTHESS-Regionalvertretung – ELECTROLUX – V-ZUG – AEG – BOSCH – SIEMENS – MIELE

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
7.30 bis 11.30 Uhr
13.30 bis 18.00 Uhr

**Top-Service für
Apparateaustausch in
Küche und Waschraum**



Verkaufen, Bewerten und Verwalten von Immobilien

**Immobilienverkauf
persönlich engagiert**

044 350 66 22



Thomas Schlatter, Schlatter Immobilien & Consulting AG
8006 Zürich, www.schlatter-ic.ch
Alte Seefeldstrasse 70, 8616 Riedikon/Uster



**Wie immer das Leben spielt.
Wir spielen mit.**

mobilier.ch **Generalagentur Uster** Bankstrasse 19, 8610 Uster
Gabriela Battaglia T 044 905 91 11, uster@mobilier.ch

die Mobiliar

1326984



BRAUEREI USTER

hopfen, malz & leidenschaft

www.braukultur.ch



USTERBRÄU

MIS USCHTER

mit Pierre Favre, Träger des Ustermer Kunstpreises 2020

Pierre Favre ist im Rahmen der Vergabe der Stadtpreise Uster der Kunstpreis 2020 verliehen worden. Der 83-jährige Perkussionist und Komponist etablierte das Schlagzeug als melodisches Soloinstrument und gilt in Europa als einer der ganz Grossen seines Fachs.



Der 1937 in Le Locle geborene Favre begann mit 15 als Autodidakt Schlagzeug zu spielen, war schon mit 17 Berufsmusiker und spielte unter anderem im Radio-Orchester Basel und bei Max Greger. Eine Hörprobe trotz der Pandemie gibt es beim Stadthaus im Rahmen des Stadtspaziergangs «Kunst am Bau»: mit Favres Komposition «Poursuite dans la forêt» und Max Bills «Rhythmus im Raum».

Was bedeutet der Ustermer Kunstpreis für Sie?

Selbstverständlich sehr viel und ich bin sehr dankbar. Solche Preise sind immer ein schönes Kompliment. Und eine solche Ehrung zeigt, dass man nicht ganz vergessen wurde.

Wie oft spielen Sie noch?

Konzerte musste ich zuletzt wegen der Pandemie alle absagen. Sonst spiele ich noch heute regelmässig vor Publikum, etwa im «Zum Hut». Und dann übe ich Tag und Nacht. Nachts lernt man am meisten. Spielt man leiser, fokussiert man sich mehr auf die Spieltechnik und kann diese besser kontrollieren.

Wie stark beeinträchtigt Sie die Corona-Krise?

Finanziell stark. Aber dennoch sehe ich mich fast als Profiteur. Schliesslich konnte ich noch nie derart lange und intensiv üben und mich weiterentwickeln. Das war ein Geschenk.

Worauf sind Sie im Leben stolz?

Mir geht es um Erinnerungen. So etwa an die Solokonzerte 1972 am Jazzfestival Berlin sowie 1976 in Rio de Janeiro, als ich vor Tausenden auftrat. Oder auch 1978 im indischen Bombay. Diese Begeisterung werde ich nie vergessen. Und ich fühlte mich vom Publikum verstanden.

Was bedeutet Uster für Sie?

Lustigerweise wurde ich in Paris vor dem Wegzug nach Zürich und dann dort vor dem Umzug nach Uster nach dem Motiv befragt. Die Antwort war dieselbe: Dort, wo ich arbeiten, mich weiterentwickeln und spielen kann, fühle ich mich wohl. Seit 2009 fühle ich mich im angenehm kleinräumigen Uster sehr wohl.

Wo ist Uster am schönsten?

Am See. Es ist dort so ruhig und entspannend. Wenn ich aufs Wasser schaue, sehe ich vor meinem geistigen Auge Indianer auf ihren Kanus auf dem Wasser wie in Nordamerika. In dieser Umgebung kann man träumen und wird kreativ.

Was würden Sie an Uster verändern?

Zwei Dinge, wobei eines mit Uster nichts zu tun hat: So würde ich mir wünschen, dass man mehr lächelt und weniger reserviert ist. Dann wünsche ich mir einen höheren Stellenwert der Kultur.

Martin Mäder

Haushaltsgeräte für Küche und Waschraum aus Uster

Weidmann Haushaltsgeräte AG aus Uster steht für hochwertige, günstige Haushaltsgeräte. Seit 19 Jahren gibt es dieses Unternehmen mit Geschäftsstellen auch in Dielsdorf und Davos. Inhaber Hanspeter Weidmann verspricht in jedem Fall eine individuelle, eingehende Beratung, einen erstklassigen Service und das optimale Preis-Leistungs-Verhältnis. Und jetzt ist das Geschäft wieder geöffnet – die persönliche Beratung gewährleistet.

In Sachen Haushaltsgeräte ist die Weidmann Haushaltsgeräte AG aus Uster einer der führenden Anbieter aus der Region. Kein Wunder: Nach acht Jahren als Regionalleiter bei einem Lieferanten-Hersteller und 19 Jahren Selbstständigkeit hat sich Firmeninhaber Hanspeter Weidmann ein grosses Know-how und ein riesiges Beziehungsnetz erschaffen. Privatkunden, Verwaltungen, Genossenschaften und Architekten schätzen die detaillierte Beratung. Ob Kochen, Waschen,

Kühlen, Raumluftwäschetrockner, ob Klein- oder Grossgeräte, das Team von Weidmann findet überall die bestmögliche Lösung.

Kundenorientierte Lösungen

Eine eingehende Beratung der Kundschaft sei der Schwerpunkt der Geschäftsphilosophie, sagt der Firmeninhaber. Elementar sei die detaillierte Besprechung. Jeder Kunde müsse individuell auf die beste Lösung aufmerksam gemacht werden. Weidmann erklärt: «Manchmal muss ich die künftigen Käufer davon überzeugen, dass ein zu teures Luxusgerät nicht ideal ist. Vielfach will die Kundschaft beispielsweise eine Waschmaschine mit unzähligen Optionen erwerben. Nur, alle Möglichkeiten wird man nie nutzen. Also rate ich vielfach zu einem günstigeren Modell mit weniger Programmen. Das bringt mir wohl im Moment weniger Geld in die Kasse, dafür aber habe ich einen Kunden zufriedengestellt. Der wird uns treu bleiben und uns weiterempfehlen.»

Das Team der Weidmann Haushaltsgeräte AG drängt nie auf den sofortigen Kauf eines Geräts. Vielmehr bittet es die Kundschaft oft, eine Checkliste zu erstellen, sich den Erwerb genau zu überlegen und dann mit der Hilfe der Fachberatung bei einem zweiten Gespräch das optimale Gerät zu wählen. Nur so könne, gemäss Hanspeter Weidmann, das beste Preis-Leistungs-Verhältnis garantiert werden. Ebenso wichtig sei es in diesem Zusammenhang, dass das gesamte Mitarbeiterteam stets Fach- und Weiterbildungskurse belege, damit das gesamte Personal immer auf den neusten Stand geschult ist. Flexible und zuverlässige Servicepakete mit den Lieferanten sorgen dafür, dass die Kundschaft im Notfall schnellstmöglich bedient wird.

Lob der Kundschaft

Von der Kundschaft gibt es viel Lob für die Dienstleistungen der Firma. Sogar eine Geschichte im «Beobachter» berichtete letztes Jahr davon. Ein Pensionär meldete sich bei Hanspeter Weidmann, weil die Waschmaschine stillstand. Sofort kam ein Mitarbeiter vorbei und reparierte die Maschine. Auf die Frage, was das kostete, antwortete Weidmann: «Das war der Service für einen künftigen zufriedenen Kunden.» Diesem fehlten daraufhin die Worte – und tatsächlich bestelle er schon bald ein neues Gerät.

Weidmann Haushaltsgeräte AG

Brunnenstr. 3 (Showroom)
8610 Uster
044/942 52 00
www.wh-schweiz.ch
info@wh-schweiz.ch



Hanspeter Weidmann im Showroom Uster.

Erziehung ist (k)ein Kinderspiel

Haben Sie sich das Leben als Familie anders vorgestellt? Sie wünschen sich in Ihrer Familie mehr Respekt, Wertschätzung und Harmonie? Suchen Sie konkrete Hilfestellungen zu diversen Erziehungsthemen? Dann ist die BEZIEHUNGSFÖRDERNDE KOMMUNIKATION genau das Richtige für Sie.

Barbara Forster-Zanettin aus Wetzikon ist Familien- und Kommunikationstrainerin, Primarlehrerin, Mutter von zwei Kindern und die Gründerin von «Redeweise.ch». Sie kennt die Höhen und Tiefen des kunterbunten Familienalltags und weiss, wie schwierig es manchmal ist, sowohl in der Partnerschaft als auch mit den Kindern die passenden Worte oder den richtigen Ton zu finden.

«Mir ist es wichtig, diese neue Sprache kompetent, praxisbezogen und mit einer Prise Humor zu vermitteln.»

Vor einigen Jahren entwickelte sie die BEZIEHUNGSFÖRDERNDE KOMMUNIKATION, welche sich sowohl im Umgang mit Kindern und Jugendlichen als auch in der Partnerschaft, im Freundeskreis und im beruflichen Umfeld bewährt. Diese

Sprache basiert auf den Ansätzen von Thomas Gordon und beinhaltet darüber hinaus Gedankengut von Paul Watzlawick, Friedemann Schulz von Thun und Marshall B. Rosenberg.

«Oft sind es kleine Veränderungen in der Kommunikation, die eine grosse Wirkung haben.»

Folgende sechs Elemente prägen die BEZIEHUNGSFÖRDERNDE KOMMUNIKATION, welche zu einem wertschätzenden, respektvollen und glücklichen Miteinander verhilft:

- WERTFREI WAHRNEHMEN: sehen und hören, anstatt interpretieren und urteilen
- WACHSEN UND GEDEIHEN: selber erblühen und sich am Gegenüber erfreuen
- RICHTIG ZUHÖREN: zuhören, um zu verstehen und nicht, um zu antworten
- KLAR REDEN: von sich reden, anstatt über den Anderen
- KONFLIKTE FAIR LÖSEN: ich bin wichtig, du bist wichtig
- WERTE VERMITTELN: der Zeit gelingt, was Druck nicht schafft

Die diversen Online- und Präsenzangebote von Barbara Forster-Zanettin richten sich an Mütter und Väter von Kindern aller Altersstufen, Grosseltern, Erzieher/innen, Lehrpersonen und weitere Erwachsene, die sich für eine BEZIEHUNGSFÖRDERNDE KOMMUNIKATION interessieren.



Die nächsten Termine:

22. März 2021 von 19 bis 21 Uhr:

Interaktiver Onlinevortrag «Beziehungsfördernde Kommunikation im Erziehungsalltag»

Ab 27. Mai 2021 von 19.15 bis 22.00 Uhr (10 Donnerstagabende):

«Familien- und Kommunikationstraining» in Gossau ZH

Ab 29. Mai 2021 von 9.00 bis 16.00 Uhr (5 Samstage):

«Familien- und Kommunikationstraining» in Gossau ZH

6. Juni 2021 von 9.30 bis 16.30 Uhr:

Tagesseminar «Beziehungsfördernde Kommunikation» im Volkshaus in Zürich

Ab 20. September 2021:

Onlinekurs «Besser kommunizieren in 6 Wochen»

E-Book «Beziehungsfördernde Kommunikation» kostenlos bestellen!

rede  weise

Kontaktdaten:

Barbara Forster-Zanettin

info@redeweise.ch

043 488 00 45

www.redeweise.ch

**Der
Möbel
Macher®** *macht's möglich*

Schreinerei
Möbelbau

Küchenbau
Badbau

Architektur
Bauleitung

Der Möbel Macher Schreinerei GmbH
Weihergasse 4 · 8615 Wermatswil · Telefon 044 950 24 10
info@dermoebelmacher.ch · www.dermoebelmacher.ch

Ausstellung: Kempttalstrasse 48 · 8320 Fehraltorf

TEAM 7
Massivholzküchen

alpnach
küchen



Splendida Services AG
Werte erhalten

Unterhaltsreinigungen
Spezialreinigungen
Facility Services

ISO 9001 Qualität
ISO 14001 Umwelt

Industriestrasse 25
8604 Volketswil
Tel. 044 905 29 30
www.splendida.ch

splendida
FACILITY SERVICES



**Badminton im Sportcenter
Blue Point Uster**

blue shuttle
Badminton

Miete einfach telefonisch oder online einen Badmintonplatz. Bist du interessiert an einem Fixplatz immer zur gleichen Zeit zwischen Montag und Donnerstag? Wir bieten dir diese Möglichkeit!

Badminton-Kurse Grund- und Fortsetzungskurse immer dienstags (auch Privatkurse möglich)
Badminton-Plauschturniere für Anfänger und Fortgeschrittene mit anschliessendem Essen
Badminton für 50plus jeweils am Dienstagnachmittag zwischen 13.30 und 15.30 Uhr

Weitere Infos auf www.blueshuttle.ch – Telefon 044 942 12 12



**BUCHMANN
GOSSAU**

GARAGE • CARROSSERIE • ABSCHLEPPDIENST
WWW.24HELP.CH • 044 936 15 15

AGVS | UPSA
Auto Gewerbe Verband Schweiz
Unione professionale svizzera dell'automobile
Unione professionale svizzera dell'automobile

carrosserie suisse

le GARAGE

Elektromobilität: Freie Fahrt dank der Oberholzer AG

Die wachsende Zahl an Elektro-Autos führt auch zu einem höheren Bedarf an Ladestationen. Gut, dass sich Ihr Elektro-Partner vor Ort damit auskennt.

Die Elektromobilität erlebt seit einiger Zeit einen regelrechten Boom, der sich auch in der Elektroinstallationsbranche bemerkbar macht. Während Ladestationen früher vorwiegend in Einfamilienhäusern installiert wurden, ist dies heute auch in Mehrfamilienhäusern der Fall. Zahlreiche Immobilienverwalter haben den Bedarf ihrer Mieter und Mieterinnen erkannt und lassen ihre Tiefgaragen aufrüsten. Auch Hotels und öffentliche Einrichtungen reagieren zunehmend auf die steigende Nachfrage.

Ein Fall für den Elektro-Profi

Die Installation von Ladestationen ist eine anspruchsvolle Angelegenheit. So müssen unter anderem Kabel und Schaltanlagen richtig dimensioniert werden. Wichtig ist auch ein kluges Lastmanagement, das den Stromverbrauch steuert und somit Störungen oder Stromausfälle vermeidet. Die Oberholzer AG kann die ganze Wertschöpfungskette der Elektromobilität abdecken, von der Planung und Konzeption über die Installation und den



Betrieb der Ladestationen bis hin zur Realisierung einer verursachergerechten Abrechnung des bezogenen Stroms.

Eine Ladeinfrastruktur ist so individuell wie Ihr Gebäude oder Ihre Bedürfnisse. Um optimale Lösungen zu finden, empfiehlt sich ein unverbindliches Gespräch mit uns.

Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gerne.

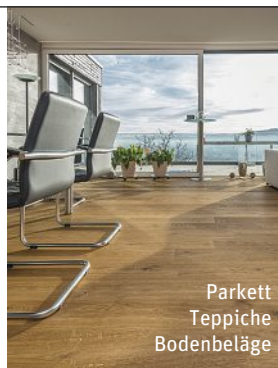
Oberholzer AG

Pfäffikerstrasse 34, 8610 Uster
Spitalstrasse 190, 8623 Wetzikon
Bildastrasse 20, 8640 Rapperswil

0844 66 77 88, info@oberholzer.ch



Doppelböden



Parkett
Teppiche
Bodenbeläge



Metallbau



Zeltvermietung

LS Lenzlinger

Lösung. Leistung. Leidenschaft.

Lenzlinger Söhne AG | 8606 Nänikon/Uster | Tel. 058 944 58 58 | www.lenzlinger.ch



keller gartenbau

inh. martin luginbühl

Aathalstrasse 34 8610 Uster T 044 940 12 65

SCHREINEREI **ebinger**

Ebinger Schreinerei GmbH, Bau- und Möbelschreinerei
Gerbestr. 2, 8610 Uster, Tel. 044 940 15 68, www.ebingeruster.ch

modex 

drucker kopierer service

Imkerstrasse 4
8610 uster
modex.ch
043 399 18 00

dokumente
drucken
digitalisieren
archivieren

KOMPETENZ
SEIT
1988

TURKE

GABRIEL TURKE NÄHSHOP

Bahnhofstrasse 4, 8610 Uster
www.naehshop.ch



BERNINA
made to create

CALIDA

DESIGN BORN IN SWITZERLAND

FASSADEN | HOCHBAU | TIEFBAU
ERDWÄRMESONDEN | IMMOBILIEN

Qualität

heisst für uns: Bauwerke zu schaffen, die heute wie
morgen höchsten Anforderungen gerecht werden.

gadola-bau.ch

gadola
schafft raum

Es werde LED-Licht!



Industriepark 1, 8610 Uster Telefon 044 941 20 90
info@elektro-bruehlmann.ch www.elektro-bruehlmann.ch

Ist bei dir die Luft raus?
Dann besuch deinen neuen
Velo-Mech ums Eck!

skyline cycling

Brandackerweg 2 +41 43 466 91 34
CH-8610 Uster www.skyline-cycling.ch



A. Nussbaumer
Seestrasse 96
8610 Uster

Tel. 044 940 85 51
Fax 044 940 29 40
Natel 079 420 74 42

andymusicshop@swissonline.ch
www.andys-musicshop.ch

Trotz Lockdown für euch da!
www.doppelpunkt-uster.ch



DOPPELPUNKT

Buchhandlung AG

Zentralstrasse 5a – 8610 Uster
044 940 77 55

www.doppelpunkt-uster.ch

Garage Bamert AG – Neuer Toyota Professional Partner im Zürcher Oberland

Uster, 8. Februar 2021



Neuer Meilenstein in der Firmengeschichte, die Garage Bamert AG in Uster erhält den Status «Toyota Professional Partner». Mit den massgeschneiderten Nutzfahrzeugen und Mobilitätslösungen eröffnen sich ab sofort neue Möglichkeiten für die Businesskundschaft.

Im 55. Jahr des Firmenbestehens schreibt die Garage Bamert AG weiter an ihrer Erfolgsgeschichte – das Unternehmen erhält den offiziellen Status Toyota Professional Partner. Frei nach dem Motto «Neues Jahr, neuer Service» können sich zukünftig alle Gewerbetreibenden noch professioneller und gezielter betreuen lassen. Das neue Label für Nutzfahrzeuge beinhaltet eine breite Produkte- und Dienstleistungspalette, um Unternehmen individuell zu unterstützen.

Die Toyota-Nutzfahrzeuge überzeugen durch eine Vielzahl an Variationen und Sonderausstattungen. Der PROACE, PROACE VERSO, Hilux und Land Cruiser passen sich mühelos allen Bedürfnissen im Berufsalltag an. Egal, ob schwere Zuglasten, grosses Transportgut oder unterschiedlichste Bedingungen, die vier Allrounder sind allen Anforderungen gewachsen.

Das Traditionsunternehmen in Uster wird bereits in der dritten Generation von Familie Bamert-Santi geführt.



*Heissen Sie willkommen:
Renato Santi-Bamert, Gianluca Romano, Remo Caccese, Pascal Santi (v.l.n.r.)*

Der Ausbau der B2B-Kontakte ist für die Garage ein weiterer Meilenstein in der Firmengeschichte. «Bei uns profitieren die Kunden vom Komplettservice. Wir unterstützen nicht nur beim Kauf des jeweils persönlichen Wunschfahrzeugs. Auch danach bieten wir ein bisschen mehr Service rund um das Nutzfahrzeug. Toyota Professional verspricht Qualität, Kompetenz und Zuverlässigkeit bezüglich Werkstattservice, Carrossierarbeiten, garantiertem KMU-Mobilitätsservice oder unseres Teiledienstes», erklärt Pascal Santi, Geschäftsführer der Garage Bamert AG.

Unternehmensprofil: Die Garage Bamert AG ist eine moderne und dynamische Toyota-Markenvertretung und Experte rund ums Automobil. Ein eingespieltes Team sorgt in der Werkstatt sowie im Verkauf für eine effiziente und einwandfreie Auftragsabwicklung. Jeder einzelne Mitarbeitende leistet einen Beitrag dazu, dass die Garage Bamert AG einen hohen Qualitätsstandard vorweist und somit alle Kundenwünsche optimal erfüllen kann.

Mehr Informationen unter:
www.bamert.ch

**FÜR MACHER
GEMACHT**





MALER TEAM
Wyss & Schrepfer GmbH

Aathalstrasse 65
8610 Uster

Tel. 044 940 51 51
wyss.schrepfer@bluewin.ch
malerteam-uster.ch

DANKE

An alle unsere treuen
Inserentinnen und Inserenten,
dass Sie im «Uster Report»
inserieren!

IEB Medien AG
Gewerbstrasse 18, 8132 Egg ZH
Tel. 043 833 80 60
info@ieb-medien.ch, www.ieb-medien.ch

Die Spezialistin in Uster für
Ihre Vermögensverwaltung



Ursula Mengelt, eidg. dipl. Bankfachfrau
Telefon 044 940 65 75
um@mengelt-vermoegen.ch
www.mengelt-vermoegen.ch

mengelt
Optimiert Vermögen.

Swiss Life Impopulse



SwissLife

Gesucht

für lokale Familie mit Kindern

- mind. 5½-Zimmer
- Wohnung oder Haus
- Region Grüningen, Gossau, Wetzikon oder Hinwil
- Budget bis CHF 1 300 000



Orlando Alvarez

Immobilienexperte
Uster

Telefon 044 944 50 61

orlando.alvarez@swisslife.ch

[swisslife.ch/impopulse](https://www.swisslife.ch/impopulse)

BIS CHF 500.-
EINTAUSCHPRÄMIE
FÜR IHREN ALTEN
MÄHROBOTER*



*Beim Kauf eines Automower® ab Modell 310 und gleichzeitigem Austausch eines Mähroboters beliebiger Marke (Prämie bei Kauf Modell 310/315/405X/415X CHF 300.-, 420 CHF 400.-, 430X/450X/435X AWD CHF 500.-). Angebote gültig bei Kauf vom 1. Januar 2021 bis 30. November 2021. Keine Kumulation mit anderen Aktionen.

Beratung, Verkauf und Service
Brauchli Rasenmäher

Gewerbstrasse 16 · CH-8132 Egg/ZH
Telefon +41 (0)44 912 16 17

Natel +41 (0)79 355 12 64 · info@brauchli-rasennaeher.ch

www.husqvarna.ch

Husqvarna
READY WHEN YOU ARE

Copyright © 2019 Husqvarna AB (publ). All rights reserved.

Die «Doppelpunkt»-Buchhändlerinnen
Andrea Kalt und Barbara Maurer stellen
für den «Uster Report» Bücher vor.

KALT & MAURER EMPFEHLEN

«Uster Report»-Buchtipps aus dem «Doppelpunkt»

Unter Wasser Nacht

Roman von Kristina Hauff, Hanser Verlag



Das Wendland liegt in Niedersachsen an der Elbe und besticht durch die unberührte Natur und idyllische Dörfer und Städtchen. In diesen Elbauen teilen sich zwei Paare einen Hof mit Scheune und Garten. Kennen gelernt haben sie sich in jungen Jahren im Widerstand gegen Atomkraft und bei Protesten gegen das Atommüll-Lager in Gorleben. Ihre frühere Freundschaft ist zerbrochen, seit Thies und Sophie um ihren Sohn Aaron trauern, der unter ungeklärten Umständen ertrunken ist. Auch deren Ehe droht unter der Last der Trauer zu zerbrechen. Tag für Tag müssen sie das scheinbare Familienglück von Inga und Bodo und ihren zwei Kindern mit ansehen. Ein Jahr nach Aarons Tod kommt eine Fremde in den Ort und weckt Erinnerungen an die früheren politischen Aktivitäten. Sie wurde als Kind von ihrer drogenabhängigen Mutter zu den Demonstrationen geschleppt, seelisch und körperlich verwaist. Sie bringt Geheimnisse ans Licht, die die vier Freunde lieber vergessen hätten. Mit «Unter Wasser Nacht» hat Kristina Hauff einen Roman geschaffen, der einen kritischen Blick auf die Bewegung wirft, die das Beste für die Zukunft der Menschheit wollte.

Andrea Kalt

Big Sky Country

Roman von Callan Wink, Suhrkamp Verlag



August wächst auf einer kleinen Milchvieh-Farm in Michigan auf. Von klein an arbeitet er auf dem Hof mit. Das erste Taschengeld gibt es fürs Katzenerschlagen. Seine Mutter, die aus besseren Verhältnissen stammt, ist nicht glücklich in der Ehe und wohnt in einem verwaisten Haus im Gehöft. Als der Vater die Scheidung einreicht, zieht die Mutter mit August nach Montana. Dort besucht August die Schule, spielt Football, erkämpft sich seinen Platz unter den Jugendlichen und verliebt sich. Nach dem Schulabschluss geht er nicht wie von der Mutter erhofft an die Uni, sondern wird Hilfsarbeiter auf einer Farm. Er ist harte Arbeit gewohnt und ihm gefallen das menschenleere Land und der weite Himmel. Wenn er mit dem Vater telefoniert, sprechen sie über das Wetter und irgendwie doch über ihre Probleme. August beginnt über sich, sein Leben und seinen weiteren Weg nachzudenken. Der ruhige Roman über das Erwachsenwerden kommt unspektakulär daher, es passiert nicht viel, vieles wiederholt sich. Doch zunehmend wird die Bedeutung einzelner Ereignisse klarer. Gerade dies, die klare, präzise Sprache und die Landschafts- und Naturbeschreibungen haben mich begeistert.

Barbara Maurer

Öffentliche Vorträge

Programm 2021

Informieren Sie sich persönlich über wichtige medizinische Themen und tauschen Sie sich mit unseren Ärzten und Fachpersonen aus.

Aufgrund der aktuellen Covid-19-Lage und der geltenden Schutzmassnahmen werden die öffentlichen Vorträge bis auf Weiteres online durchgeführt.

24. März *Sportverletzungen an Kreuzband oder Schulter:*
Wann muss operiert werden?

28. April *Vergrösserte Prostata:*
Wenn das Wasserlösen schwer fällt.

19. Mai *Dickdarmkrebs:*
Vorsorge und Therapie.

22. Sept. *Knochenbrüche im Alter:*
Was ist heute möglich?

20. Okt. *Diabetes:*
Wenn das Blut zu süss ist.

03. Nov. *Patientenverfügung:*
Möglichkeiten und Grenzen.

Die Veranstaltungen beginnen jeweils 19.30 Uhr und dauern rund 90 Minuten. Die Vorträge finden momentan online statt.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie auf unserer Webseite: spitaluster.ch/vortrag

Wir freuen uns auf Sie.

 SPITALUSTER

Brunnenstrasse 42, Postfach, 8610 Uster, info@spitaluster.ch, www.spitaluster.ch

www.spitaluster.ch/vortrag

PRAXISERÖFFNUNG



ZAHNARZTPRAXIS

Dr. med. dent. I. Hugentobler

Ich und mein Team würden uns freuen Sie ab 1. März 2021 in unserer neuen Praxis begrüessen zu dürfen. Wir bieten das gesamte Spektrum der modernen Zahnmedizin für die ganze Familie an.

Dr. med. dent. Isabelle Hugentobler
eidg. dipl. Zahnärztin, Mitglied SSO
Forchstrasse 117 • 8132 Egg bei Zürich
Tel. +41 44 984 25 11
Email: info@zahnarzt-egg.ch



KARL GÜNTHARD ERZÄHLT

Im Gefängnis und die «Todesstrasse» hinab – Abenteuer Südamerika

Ein verhindertes Marathonlauf, eine Kälte zum Gefriertrocknen oder eine gefährliche und anstrengende Talfahrt einen Andenpass hinunter: Meine Südamerikareisen waren immer voller spannender Ereignisse.

Der Grund meiner ersten Südamerikareise vor über 30 Jahren war die geplante Teilnahme am Marathonlauf von Rio. Doch als ich damals die Startnummer abholen wollte, teilte man mir mit, dass der Marathon ohne mein Wissen vorverschoben worden war und bereits eine Woche zuvor stattgefunden hatte.

Somit hatte sich einer der Höhepunkte meiner Reise bereits unverrichteter Dinge von selbst erledigt, was etwas frustrierend für mich war. Als Alternativprogramm schlenderte ich, dafür ohne Muskelkater, der Copacabana entlang. Dort fielen mir natürlich die rassigen Beachvolleyballspielerinnen mit ihrer neusten Bademode auf. Hierzu fand meine Frau, dass ich mich eher auf die Erneuerung meiner Badeausrüstung hätte konzentrieren sollen.



Um der Kälte zu trotzen, tragen die Einheimischen oft mehrere Schichten übereinander.

Streit am Zoll mit Folgen

Bei Wasser und Brot für vier Tage im Gefängnis: Dieses zweifelhafte Vergnügen widerfuhr mir dann einige Tage später, als ich in Desaguadero die Grenze zwischen Peru und Bolivien überqueren wollte. Obwohl ich absolut sicher war, dass ich dafür kein Visum brauchte, waren die Zöllner anderer Meinung. Da ich nicht noch einmal eine anstrengende



Die Copacabana mit all ihren Ablenkungen scheint mir ganz weit weg zu sein.

Wenigstens eines der Lamas interessierte sich für die Rad fahrende Touristenschar.



Jeep-Fahrt zurück nach Puno miterleben wollte, entstand eine Art Streitgespräch an der Grenze, welches die Zöllner in Spanisch und ich in Zürcher Dialekt führte.

Dass ich dabei den Kürzeren zog, war so sicher wie das Amen in der Kirche. Mein Pass wurde eingezogen und für vier Tage war die Gefängniszelle neben dem Grenzposten mein neues Zuhause. Die einzigen Mitbewohner waren einige Ratten, welche, um nicht zu Erfrieren, in der bitteren Kälte auf 4000 Metern Höhe «Fangis» machten.

Wenn ich vielleicht dem Zöllner einige Dollars, versteckt im Pass, rübergeschoben hätte, wäre ich wohl durchgewunken

worden. Doch im Nachhinein war es das Erlebnis mehr als wert. Da ich zu jenem Zeitpunkt aber noch nicht wusste wie das Abenteuer für mich enden würde, sass ich tagsüber wie auf Kohlen auf einem hölzernen Stuhl in meiner vergitterten Zelle. Die vier Tage ohne irgendeine Beschäftigung und ohne Information, wie es weitergeht, kamen mir extrem lang vor.

Kalt ist es noch immer

Eine weitere Südamerikareise folgte im Sommer 2019. Damals herrschten im Juli am Greifensee Temperaturen wie an der Copacabana. Aber mich zog es damals in die Höhe der Anden. So entstieg ich in La Paz dem Flugzeug und stellte fest, dass die Bolivianer ihre Gäste wohl gleich schon bei der Ankunft gefriertrocknen wollen. Weil ein zügiger Wind die eisige Kälte noch verstärkte, leerte ich bei der Ankunft auf den Flugplatz meinen Koffer, um alles, was ich an Kleidern fand, anzuziehen. Damit meine Finger in dieser Notsituation nicht abfroren, dienten meine Ersatzsocken für die erste Zeit als Handschuhe.

Einrolltour im Schnee

Trotz dieser Kälte überquerte ich dann schon zwei Tage später – zusammen mit 15 weiteren Fahrradfahrern aus der Schweiz – einen Pass auf 4600 Metern. Das Gelände war ruppig und ich musste, da ich kurz zuvor eine Embolie erlitten hatte, aufpassen, dass ich nicht stürzte. Sonst hätten die blutverdünnenden Medikamente, welche ich einnehmen musste, wohl zu einem grösseren Blutverlust geführt. Doch zum Glück passierte nichts Dramatisches. Sogar die Lamas schauten nur desinteressiert oder gar demonstrativ in eine andere Richtung, als wir sie passierten.

Welch klingender Name

Hätten unsere Vorfahren den Greifensee Titicacasee genannt, würde ich wohl nicht Karl, sondern Carlito heissen, was zugegebenermassen schon etwas «feuriger» klingen würde. Bei meinem ersten

Der Titicacasee an der Grenze zwischen Peru und Bolivien liegt auf über 3800 m ü.M. und gilt als das höchstgelegene schiffbare Gewässer der Welt.





Globale Auswirkungen

Mag es nach westlicher Meinung zumeist China sein, das nicht zuletzt dank seiner Grösse anderen Staaten seinen Willen diktiert, gibt es gewiss auch andere Nationen, ebenfalls westliche, die in anderen Gegenden der Welt negativ auffallen. Dies, auch wenn die Zusammenhänge auf den ersten Blick oft gar nicht ersichtlich sind.

Schiffboote sind quasi die Wahrzeichen des Titicacasees.

Besuch in Bolivien kreuzten damals noch ausnahmslos aus Schilf gebaute Boote auf dem See, was sehr malerisch aussah. Doch dieses Mal suchte ich diese Schiffe aus einer anderen Epoche vergebens. Immerhin waren die «Cholitas», wie die Tracht tragenden Frauen genannt werden, noch allgegenwärtig, selbst in der Hauptstadt.



Eine einheimische Frau mit charakteristischer Kopfbedeckung.

Neben Röcken, in mehreren Lagen übereinander getragen, sind bei den indigenen Frauen die kunstvoll geknoteten Zöpfe und die Bowlerhüte ihr Markenzeichen. Wird der Hut schräg getragen, ist die Frau ledig, sitzt er gerade, ist sie verheiratet. Hoffentlich sende ich mit meinem meist schräg getragenen Velohelm keine falschen Signale aus?! Die Fahrt am Titicacasee entlang konnten wir dann bereits vollumfänglich geniessen, da das lästige Kopfweh der ersten Tage, hervorgerufen durch die Luftdruckveränderung in grosser Höhe, verschwunden war.

Zum Beispiel ist der Quinoa-Salat seit kurzem bei uns sehr angesagt, nicht nur bei den Vegetariern. Quinoa ist aber auch ein Grundnahrungsmittel in Bolivien. Seit die Bauern mehr Geld erhal-



Die Velotour entlang eines der grössten Seen Südamerikas lässt sich ohne Kopfschmerzen gewiss besser geniessen.



Der faszinierende Salzsee Salar de Uyuni.

ten, wenn sie ihr Grundnahrungsmittel in den Westen exportieren, fehlt der Quinoa wegen erhöhten Preisen in vielen einheimischen Familien.

Nicht jeder See ladet zum Bade

Der Salar de Uyuni (auch Salar de Tunupa genannt) im Südwesten Boliviens ist der grösste Salzsee der Erde. Seine Fläche von 10 582 km² entspricht fast genau einem Viertel der Fläche der Schweiz. Natürlich taugt er nicht zum Baden, dafür macht es eine Menge Spass, mit dem Fahrrad darüberzubrettern. An gewissen Stellen ist das Salz bis zu 90 Meter dick und der Salzvorrat beträgt um die 10 Milliarden Tonnen.

Natürlich wird das Salz – das weisse Gold, wie es früher genannt wurde – nach Kräften gefördert, mancherorts von Einheimischen in mühsamer Handarbeit von

der Oberfläche gekratzt. Und selbstverständlich ist am Salar de Uyuni ebenfalls China sehr aktiv, denn der Salzsee beherbergt mit über fünf Millionen Tonnen eines der weltweit grössten Lithiumvorkommen. Lithium gelangt bekanntlich in vielen elektrischen Geräten wie auch in Elektrofahrzeugen als wertvoller Rohstoff zum Einsatz, da Lithium-Ionen-Akkumulatoren aufgrund ihrer Energiedichte, ihrer hohen Zellspannung und einer geringen Selbstentladung weit verbreitet sind.

Kakteen und Flamingos

Als Kontrastprogramm zu diesen industriellen Aktivitäten gibt es im Salzsee immer wieder kleine Inseln, auf welchen malerische Kakteen gedeihen. Ebenso entstehen am Ufer des Sees immer mehr Hotels, wo die Wände, die Decken und ein Teil des Mobiliars Salz als Grundbaustoff haben.

Dann dachte ich immer, dass Flamingos gerne warme Füsse bevorzugen, doch in Bolivien stolzieren die anmutigen Tiere hoch erhobenen Hauptes durch die bitterkalten «Lagunas» auf 3600 m Meereshöhe oder noch höher. Während einer Zugfahrt begleiteten ganze Kolonien von Flamingos den Zug, ein Bild für die Götter, diese Farbenpracht.

Der Untergrund birgt mit Salz und Lithium zwar regelrechte Kostbarkeiten, doch man kann darauf auch vortrefflich Rad fahren.





Einen Farbtupfer bilden die offensichtlich kälteresistenten Flamingos.

Ebenfalls war ich der Annahme, dass es anstrengender sei, mit dem Fahrrad 4000 Meter in die Höhe zu fahren, als denselben Weg ins Tal hinunter. Doch nachdem ich in drei Stunden von 5020 Metern Höhe auf einer mit grossen Steinen nur so gespickten Schotterpiste 3600 Höhenmeter ins Tal runter fuhr, bin ich der Meinung, dass der Lustfaktor beim Rauffahren grösser gewesen wäre als die Bewältigung dieser «Todesstrasse» zwischen La Paz und Coroico.

Nichts für Weicheier

Kurz vor dem Nationalfeiertag, dem 6. August, durften wir dann noch erleben, wie die Einheimischen bei gigantischen Umzügen im ganzen Land die Kälte schlichtweg ignorierten. In La Paz dau-

erte der Umzug, bei dem Zehntausende mitwirkten, über zwölf Stunden. Fast so freizügig wie am Karneval von Rio wurde selbst nach Sonnenuntergang und bei für uns tiefen Temperaturen auf den Strassen getanzt.

Kälte ade

Nachdem ich nun in den letzten zwei Jahren Fahrradtouren in Island und Bolivien im «Hochsommer» bei Schnee und gefühlten Temperaturen unter dem Gefrierpunkt durchgezogen habe, träume ich davon, einmal Venezuela zu besuchen – und zwar bei garantierten Temperaturen über null. Dies, obwohl auf das Wetter weltweit überhaupt kein Verlass mehr ist.

Karl Günthard



Die mit grossen Steinen nur so gespickte Mountainbikeabfahrt vom La-Chumbre-Pass bis zum Yungas-Dschungel gilt als eigentliche Todesstrasse.

«USTER REPORT»-KOCHTIPP

Gebratenes Forellenfilet mit Fenchel und Baguette von David Geisser

Starkoch David Geisser offenbart im «Uster Report» einige seiner köstlichen Rezepte und wird somit dem einen oder anderen kulinarischen Geniesser eine Freude bereiten.



Im Alter von 18 Jahren gestaltete David Geisser mit seiner schulischen Abschlussarbeit ein Kochbuch unter dem Titel «Mit 80 Tellern um die Welt» und schaffte damit über Nacht den Sprung in die nationalen Medien. Daraufhin folgten diverse Artikel in den Printmedien sowie Fernsehauftritte, unter anderem auch bei «Aeschbacher».

Im Februar 2013 stand David Geisser im Dienst der päpstlichen Garde in Rom und schrieb dort neben seinem zweijährigen Dienst sein drittes Kochbuch «Buon Appetito», das einen internationalen Erfolg erzielte. Es folgten sein

eigener Youtube-Kanal «It's cooking time» und die Publikation seines vierten Kochbuchs «Apéro Riche».

Anfang Januar 2018 hat David Geisser sein eigenes Kochstudio in Wermatswil eröffnet. Damit ist es ihm nun möglich, seine Erfahrungen auch praktisch weiterzugeben.





Gebratenes Forellenfilet mit Fenchel und Baguette

- ☞ Den Knoblauch schälen und das Baguette in dünne Scheiben schneiden.
- ☞ Die Blutorangen filetieren.
- ☞ Den Fenchel in dünne Streifen schneiden.
- ☞ In einer Bratpfanne das Öl leicht erhitzen und die Fenchelstreifen dazugeben, bis sie eine caramelbraune Farbe angenommen haben.
- ☞ Den Fenchel auf die Seite stellen, die Orangenfilets dazugeben und vorsichtig miteinander vermengen.
- ☞ Mit Meersalz und Pfeffer abschmecken.
- ☞ Die Fenchelsamen im Mörser grob zerstossen.
- ☞ Die Forellenfilets salzen und zuerst auf der Hautseite in einer Bratpfanne mit Öl kurz anbraten, danach wenden und die Hitze reduzieren.
- ☞ In der gleichen Pfanne zuerst den Boden vorsichtig mit den Knoblauchzehen einreiben.
- ☞ Danach die Baguettescheiben darin goldgelb herausbraten, eventuell nochmals ein bisschen Öl dazugeben.
- ☞ Die Forellenfilets auf Tellern verteilen und die Fenchelmischung vorsichtig darauf verteilen.
- ☞ Mit den zerstossenen Fenchelsamen und der Crema di Balsamico die Teller dekorieren. Das Baguette dazu servieren.

KochTipp:

Seit 2019 hat David Geisser mit «Choche und Gnüsse» eine eigene Kochshow beim Regionalsender TVO. Dort und auch im «Uster Report» weicht er in seine Tipps & Tricks ein.



QR-Code scannen
und Video
anschauen.





Neuer Look gefällig?

Wir bedrucken Textilien für Firmen, Vereine und Veranstaltungen.

Sie möchten für Ihre Mitarbeitenden oder für Ihren Verein individuell bedruckte T-Shirts, Hosen oder Arbeitsbekleidung? Wir beraten Sie bereits beim Einkauf des Kleidungsstücks und bieten professionelle Unterstützung bei der Farbgebung, der technischen Umsetzung Ihres Motives bis hin zum qualitativ hochwertigen Druck.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Produktwerk | Werkheim Uster | Seestrasse 110f | 8610 Uster
T 058 8610 610 | produktwerk@werkheim-uster.ch | www.produktwerk.ch



ANT RTEC

TORTECHNIK | TERRASSEN BESCHATTUNG

VERKAUF, MONTAGE, SERVICE, REPARATUR – ALLES AUS EINER HAND!

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Antortec GmbH | Loren-Allee 18 | 8610 Uster | Telefon 044 935 52 40
info@antortec.ch | www.antortec.ch

Toranlagen • Türen • Beschattungssysteme • Wartungen

UNTERNEHMER IM FOKUS

Benno Hüppi, design. VR-Präsident Schiffahrts-Genossenschaft Greifensee

Wer im ÖV auf direktestem Weg zwischen Uster und Maur reisen will – nimmt das Schiff. Aktuell wird von der Schiffahrts-Genossenschaft Greifensee (SGG) für diese Linienverbindung das MS «Heimat» eingesetzt. Wir sprachen mit Benno Hüppi, dem designierten Präsidenten des SGG-Verwaltungsrats, etwa über die Folgen der Pandemie und Pläne im Ausflugsbusiness.

Am 4. Mai 1890 hatte auf dem Greifensee die Dampfschiffahrt mit Böllerschüssen und Feuerwerk den Betrieb aufgenommen. Die «Dampfschiffahrtsgesellschaft für den Greifensee» war zuvor am 20. April 1890 auf Anregung des Gemeindevereins Maur gegründet worden. Der damalige Verwaltungsrat setzte sich aus drei Vertretern von Maur und je zwei Vertretern von Uster und Greifensee zusammen.

Heute umfasst die SGG-Flotte die drei Motorschiffe «Heimat» – gebaut von der Firma K. Burkhardt in Uerikon; am 21. Mai 1933 mit einem Volksfest eingeweiht – das MS «Stadt Uster»; 1995 in Betrieb



genommen und mit Platz für 200 Personen plus das seit 2007 in Betrieb befindliche MS «David Herrliberger».

Eine Wahl der Kontinuität

Am 18. Februar 2021 hatte die Schiffahrts-Genossenschaft Greifensee (SGG) mitgeteilt, dass Allen Fuchs, Präsident und Mitglied des Verwaltungsrats der SGG, «nach sieben Jahren per Generalversammlung vom 22. April 2021 nicht mehr zur Wiederwahl antritt». Fuchs stellte sich altershalber nicht mehr zur Wahl, als sein Nachfolger nominiert wurde Benno Hüppi, der bereits seit dem 25. April 2018 im SGG-Verwaltungsrat eintritt.

Benno Hüppi (Jg. 1952) ist seit April 2014 Präsident des Gewerbevereins Schwerzenbach, zuvor amtierte der SVP-Politiker während 12 Jahren dort als Gemeindepräsident, in der Exekutive sass er gar 28 Jahre. Ferner ist Hüppi seit Juni 2014 Präsident der Planungsgruppe Glattal. Privat war der zweifache Vater im Zürcher Fluntern-Quartier aufgewachsen und lebt seit 1980 in Schwerzenbach. Nach der Handelsmatura war Benno

Allen Fuchs (l.) als Noch-Verwaltungsratspräsident und sein designierter Nachfolger Benno Hüppi (r.) legen auch selbst Hand an. Hier am MS «Heimat», bei dem Anfang März ein neuer Unterwasseranstrich erfolgte. Fuchs wird später übrigens als Projektleiter die geplante Elektrifizierung der «Heimat» fachlich verantworten.

Benno Hüppi vor dem MS «Stadt Uster», dem SGG-Flaggschiff.

Sie möchten wissen, was Ihre Liegenschaft bei einem Verkauf aktuell für einen Wert hat?

Wir offerieren Ihnen ein kostenloses Beratungsgespräch mit einer fundierten Marktwertschätzung.

Vertrauen Sie echten Immobilienprofis aus der Region und melden Sie sich noch heute!

Tel. 055 533 04 50

zuerichoberland@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/zuerich/oberland



ENGEL & VÖLKERS



Schloss Schule Uster
Zertifiziert durch die Pädagogische Hochschule Zürich

Schloss Schule Uster – in kleinen Klassen zum Erfolg!

- Tagesschule für Primar- und Sekundarschüler
- Vorbereitungsjahr für die Sekundarstufe
- Prüfungsvorbereitungskurse
- Ferienkurse
- Nachhilfeunterricht

T 044 942 07 04, www.schloss-schule.ch



NISSAN INTELLIGENT MOBILITY

Jetzt ab
Fr. 19 990.-



DER NEUE NISSAN JUKE.
Der Coupé-Crossover

NISSAN JUKE VISIA 1.0 DIG-T / 117 PS: Katalogpreis: Fr. 21590.-, abzüglich NISSAN Top Bonus: Fr. 1600.-; Angebotspreis: Fr. 19990.-. Die Aktion läuft bis 31.12.2020 oder bis auf Widerruf. Treibstoffverbrauch kombiniert: 6.3 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 144 g/km; Energieeffizienz-Kategorie A.



Kreuz-Garage Weber AG
Bahnstrasse 29 • 8610 Uster
Tel.: 044 940 79 26
www.kreuzgarage-uster.ch

ROOS
HERRENMODE GMBH
Freiestrasse 4 • 8610 Uster



www.roos-herrenmode.ch

Hüppi kurzzeitig Berufsschullehrer, bis ein Wechsel zur Versicherung Axa Winterthur folgte, wo er zuletzt eine Schadensabteilung leitete.

Benno Hüppi: Die Greifensee-Schutzverordnung verlangt von der SGG die Einhaltung einiger Vorschriften und Regeln. Dafür kommen die Fahrgäste zu einer Fahrt durch eine intakte Natur. Fluch oder Segen?

Sowohl die Verordnung zum Schutze des Greifensees vom 27. Juni 1941 wie auch die durch die kantonale Baudirektion am 3. März 1994 erlassene neue Verordnung zum Schutze des Greifensees haben die umfassende und ungeschmälerte Erhaltung der Greifensee-Landschaft zum Ziel. Diese Vorschriften sind für die Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee (SGG) insofern massgebend, als die Zone I, die Naturschutzzone, nicht befahren werden darf. Das mindert aber für unsere Gäste den Genuss einer Rundfahrt und die Schönheit des Greifensees und seiner Landschaft nicht.

Gibt es neben dem Leistungsauftrag des Zürcher Verkehrsverbundes zur Sicherstellung einer Verbindung zwischen Maur und Uster noch andere solche öffentliche Transportaufträge?

Nein, zusätzlich zur ZVV-Strecke Maur-Uster gibt es keine anderen öffentlichen Transportaufträge. Wir bedienen



die ZVV-Strecke mit dem MS «Heimat», fahren fahrplanmässig, täglich und ganzjährig.

Wie steht die SGG finanziell da? Vor rund zehn Jahren gab es für die SGG gleich mehrere negative Finanzabschlüsse.

Das Geschäftsjahr 2020 konnten wir Corona-bedingt erwartungsgemäss nicht mit einem positiven Resultat abschliessen. Die SGG ist aber nach wie vor gut kapitalisiert. So konnten wir in den Jahren 2019 und den vorherigen fünf Jahren die Jahresrechnungen stets positiv abschliessen. Im Jahr 2017 wurde das MS «Heimat» restauriert. Die Gesamtkosten inklusive Eigenleistungen und Sachleistungen Dritter haben sich auf rund CHF 588 000.– belaufen. Die Gemeinden des Bezirks Uster und der Lotteriefonds haben sich an den Gesamtkosten beteiligt. Die gesamte Finanzierung konnte ohne die Aufnahme von Fremdmitteln bezahlt werden. Und dann wurde im Zeitraum Februar/März 2020 eine Doppelkiellegung durchgeführt: Das MS «Stadt Uster» und das MS «David Herrliberger» wurden auf ein Trockendeck gelegt. Die Gesamtkosten in Höhe von rund CHF 170 000.– konnten zu Lasten der in den letzten Jahren gebildeten Rückstellungen finanziert werden.

Corona-bedingte Einbussen betreffen nicht nur den Linienbetrieb, sondern auch die Gastronomie. Wie unterschiedlich stark fallen diese Belastungen durch die Pandemie aus?

Der ZVV-Betrieb auf der Strecke Maur-Uster ist Corona-bedingt nicht stark

Eine Besonderheit am Greifensee, hier die Schiffflände Maur, ist die Symbiose zwischen den Aktivitäten der Schifffahrts-Genossenschaft und der Natur.

Allen Fuchs (l.) und Benno Hüppi am Steg zum MS «David Herrliberger», dem neuesten Schiff der Flotte.

«Schiff ahoi!» Das MS «Heimat» wird im Linienvorkehr zwischen Maur und Uster gleich in Maur anlegen. Die Passage dauert rund viereinhalb Minuten.



betroffen. Doch ja, auf unseren Rundfahrten bieten wir ein gastronomisches Angebot und gelten daher für die Bewirtung als Restaurant. Für die kulinarischen Fahrten, die Erlebnisfahrten und die Schiffsmieten gelten wir ebenfalls als Gastronomiebetrieb und mussten deshalb alle Fahrten und die Schiffsmieten absagen. Der Lockdown hat auch bei uns tiefe Spuren hinterlassen.

Was gab es sonst noch für Corona-Folgen?

Die Anzahl der zu erledigenden administrativen Arbeiten war im Vergleich zu den Vorjahren geringer und wir mussten zudem in den Bereichen Gastronomie und Technik Kurzarbeit einführen. Doch wir mussten den Personalbestand nicht reduzieren, bzw. keine Kündigungen aussprechen. Aktuell beschäftigen wir vier festangestellte Personen. Aber natürlich lag der Gastronomieumsatz im Monate dauernden Lockdown bei 0.0 Franken.

Aus der Not eine Tugend machen: Weil wegen der Pandemie namentlich im Bereich der Gastronomie die Umsätze weggebrochen waren, reagierte die SGG und lancierte am letzten Februar-Wochenende im Hafen Maur das Take-away-Angebot «Seebrise».



Auf der anderen Seite fielen, bedingt durch die Tatsache, dass lediglich einige wenige Fahrten durchgeführt werden konnten, an unseren Schiffen weniger Unterhaltsarbeiten an.

Was hat die SGG für eine Unternehmenskultur?

Der Verwaltungsrat definiert die strategischen Ziele und Vorgaben. Die Geschäftsleitung und alle Mitarbeitenden setzen sich ihrerseits motiviert, eigenverantwortlich, selbstständig und pflichtbewusst für das operative Geschäft ein.

Wie zufrieden ist man mit dem Charter-Business?

Wie schon gesagt gelten wir bei der Bewirtung als Gastronomiebetrieb und wurden deshalb vom Lockdown hart getroffen. Darum können wir Corona-bedingt mit dem im Jahr 2020 erzielten Ergebnis nicht zufrieden sein. Schliesslich vermieten wir unsere Schiffe an Private für beispielsweise Hochzeitsfahrten und Geburtstagsfeste, an Vereine, Organisationen und Firmen z.B. für Business- und Teamanlässe und Seminare, nach Wunsch auch verbunden mit einem Rahmenprogramm.

Ist die technische Innovation eine Spezialität der SGG? Schliesslich gab und gibt es diverse konstruktive Eingriffe auf Antriebsseite.

Aktuell ist effektiv geplant, das MS «Heimat» zu elektrifizieren. Die Vorbereitungsarbeiten sind weit fortgeschritten. Die Elektrifizierung soll zu einem Leuchtturmprojekt für e-Mobility im öffentlichen Verkehr werden. Nach unserem Kenntnisstand wird die «Heimat» nach der Umrüstung das erste Schiff im öffentlichen Verkehr in der Deutschschweiz sein, das elektrisch betrieben wird.

Wird die SGG zum «schwimmendem Technikmuseum» für den Anschauungsunterricht?

Vielleicht? Denn sollte das geplante Vorhaben der Elektrifizierung des

Motorschiffs «Heimat» – wir rechnen mit Kosten in der Höhe von rund CHF 600 000.– – effektiv realisiert werden können, kann unser Leuchtturmprojekt auch andere Schifffahrts-Gesellschaften dazu animieren, zu prüfen, ob Schiffe ihrer Flotte auch umgerüstet werden können.

Als früherer langjähriger Gemeindepräsident sind Sie sich das Führen gewohnt.

Was sind hier Ihre Grundsätze?

Ich will für alle unserer Mitarbeitenden ein Vorbild sein, ihnen Wertschätzung entgegenbringen und sie für die Arbeit bei der SGG begeistern. Ihnen Ziele geben, die sie eigenverantwortlich und selbstständig zu erreichen haben.

In welche Richtung soll sich der SGG-Betrieb unter Ihrer Ägide weiterentwickeln? Ihre Vision?

Ich will zusammen mit den anderen Mitgliedern des Verwaltungsrats, mit einer motivierten Geschäftsleitung und motivierten Mitarbeitenden die SGG in eine erfolgreiche Zukunft führen.

Eine grosse Stärke der SGG scheint die Entwicklung von Angeboten und Attraktionen zu sein.

Unser Angebot auf den kulinarischen Fahrten und den Erlebnisfahrten ist saisonal, regional und abwechslungsreich. 2020 haben wir 29 und 2021 12 kulinarische Themen neu in unser Angebot aufgenommen; z.B. die «Bollywood Night», die indische Esskultur auf den Greifensee bringt. Oder für Kinder gibt es Geschichten vom See und von Reisen. Weitere Themen sind die «Hawaiian Night» oder «Magie Hoch 3». Und dann gibt es etwa auch die «Lange Nacht der Rundfahrt» oder die «Pfahlbautenfahrt» sowie Schifffahrten mit Naturbeobachtung oder einen Dinner- und Spielabend.

In Maur hat das Restaurant Schiffflände seine Pforten vorübergehend geschlossen. Wie reagiert darauf die SGG?



Wir wollen an der Schiffstation in Maur eine Verpflegungsmöglichkeit anbieten. So haben wir am Wochenende des 27./28. Februar 2021 an der Schiffstation in Maur einen Take-away-Betrieb aufgenommen. Dann wird das Restaurant «Seebrise» auf dem MS «David Herrliberger» zu einem späteren Zeitpunkt, sobald die Corona-Massnahmen aufgehoben werden, den Betrieb aufnehmen.

Wenn wir uns in drei Jahren wiedersehen würden, von welcher Neuerung, neben der elektrifizierten «Heimat», würden Sie mir berichten können?

Von einer erfolgreichen Weiterentwicklung der kulinarischen Fahrten und der Erlebnisfahrten und darüber, dass Vereine, Firmen und Gesellschaften vermehrt ihre Anlässe und Aktivitäten bei uns auf dem Greifensee durchführen. Auch darüber werde ich berichten können, dass nach der Pandemie die Jahresabschlüsse wieder positiv ausgefallen sind.

Interview: Martin Mäder

Firmenporträt

Rechtsform:	Genossenschaft mit rund 1800 Genossenschafftern/-innen
Anzahl Mitarbeiter:	4 Vollzeit- und 29 Teilzeitstellen
Transportvolumen:	jährlich ca. 90 000 Passagiere auf rund 7700 Fahrten
Anlegestellen:	Maur, Fällanden, Greifensee, Uster und Mönchaltorf

Nach dem Halt in Maur nimmt das MS «Heimat» wieder Kurs auf Uster. Sollten die wirtschaftlichen Folgen durch Corona dann einmal ausgestanden sein, geht es mit der SGG hoffentlich wieder in eine ertragreichere Zukunft. Und voraussichtlich wird die «Heimat» dann leise elektrisch vor sich her summen.



Die Schule mit dem guten Mix aus Distance Learning und Praxisunterricht.

Alle unsere Kurse werden teilweise per Videokonferenz mit modernen Methoden durchgeführt.

Jetzt ist die Chance für Sie da, um einen Kurs oder Studiengang zu starten. Ganz bequem von zu Hause aus.

www.hbu.ch

Ihre praxisorientierte Weiterbildung im Bildungszentrum Uster BZU Technik Informatik Wirtschaft Führung

Schreib deine Erfolgsgeschichte.
Start der Studiengänge ab Januar/August

www.hbu.ch 044 943 64 64

Ein Angebot der Berufsfachschule Uster und der Höheren Fachschule Uster HFU

Kurse


Fachausweise


HF-Studium


Nachdiplom


Bildungszentrum Uster
Höhere Berufsbildung
Uster
HBU



Digital, Print und Verlag

Teamwork – für Ihren Erfolg.
Begeistern Sie Ihre Kunden mit massgeschneiderter, treffsicherer Kommunikation. Wir haben genau ein Ziel:
Sie dabei zu unterstützen.

 **FOTOROTAR**

FO-Fotorotar | Gewerbestrasse 18 | 8132 Egg bei Zürich
044 986 3500 | info@fo-fotorotar.ch | www.fo-fotorotar.ch

DAS 50-FRANKEN-BILD

Wettbewerb



Wo wurde dieses Foto aufgenommen?

TAVERNA
Poseidon

Das Bild in der Ausgabe 1/2021 wurde bei der Schlossscheune am Schlossweg 3 aufgenommen.

Viele korrekte Antworten sind bei uns eingegangen. Gewinner dieses Wettbewerbs und damit eines 50-Franken-Konsumationsgutscheins der Taverna Poseidon in Uster ist: Samuel Tobler aus Nänikon.

Herzlichen Glückwunsch!

Dieses Mal suchen wir einen Ort in Uster. Schreiben Sie uns, wo das Foto aufgenommen wurde, unter Angabe Ihrer Kontaktdaten, per E-Mail an info@ieb-medien.ch oder per Post an IEB Medien AG, «Uster Report», Gewerbestrasse 18, 8132 Egg. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt und in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. **Einsendeschluss ist der 16. April 2021.**

Dieser Wettbewerb wird gesponsort von der Taverna Poseidon, Uster, griechisch Essen wie die Götter, www.taverna-poseidon.ch

IHRE SPITEX USTER

**Professionelle Hilfe und Unterstützung
auch bei psychischer Belastung oder psychiatrischer
Erkrankung – schnell und altersunabhängig.**

Telefon 044 905 70 80
E-Mail info@spitex-uster.ch
24h Onlineanmeldung über www.opanspitex.ch



«ICH FAND NEUEN MUT
UND KONNTE IM
ALLTAG WIEDER
FUSS FASSEN.»



www.spitex-uster.ch

STADT USTER IMPRESSUM

Notfallnummern

Feuerwehr	118
Polizei	117
Sanitätsnotruf	144
«Aerztefon» Nottfalldienst (Gratisnummer) 0800 33 66 55	
Elternnotruf	0848 35 45 55
Frauenhaus und Beratungsstelle	044 994 40 94
Rega, Schweizerische Rettungsflugwacht	1414
Seerettungsdienst	118
Spital Uster	044 911 11 11
Telefonhilfe für Kinder und Jugendliche	147
Tierambulanz	0800 55 70 10
Vergiftungen	145
Spitex Uster Ambulante Hilfe und Pflege, Hilfe- und Pflegeberatung, hauswirtschaftliche Unter- stützung, psychiatrische Pflege, Hilfsmittel- beratung, Kontinenz- und Stomaberatung, Sturzprävention Wagerenstrasse 20 Bürozeiten, Mo–Fr	044 905 70 80 8.00–12.00 14.00–17.00
Online-Anmeldung rund um die Uhr www.opanspitex.ch	
Spitex-Shop Verkauf und Vermietung von Hilfsmitteln Wagerenstrasse 20 Öffnungszeiten: Montag und Freitag Dienstag Mittwoch	044 905 70 80 14.00–16.00 Uhr 9.00–11.00 Uhr 17.00–19.00 Uhr
Trauerportal Telefon 043 833 80 75 E-Mail trauer@ieb-medien.ch	

www.uster-report.ch

Ausgabe 2/2021

Nr. 172, 29. Jahrgang

Uster Report

Das sympathische Stadtmagazin für Uster
und Umgebung

Erscheint 6-mal pro Jahr

Redaktionsmitglieder


Guido Helbling, Verlagsleiter,
Martin Mäder, Redaktionsleiter,
Cynthia Gehrig, Manuela Schlumpf,
Karl Günthard, Ruedi Gysi, Michael Köhler,
Giorgio Girardet

Herausgeber

IEB Medien AG
Gewerbstrasse 18, 8132 Egg ZH
Telefon 043 833 80 60
Fax 043 833 80 44
E-Mail info@ieb-medien.ch

Druck

FO-Fotorotar
Ein Unternehmen der FO-Gruppe
Gewerbstrasse 18, 8132 Egg ZH

**GEDRUCKT IN DER SCHWEIZ.
IMPRIMÉ EN SUISSE.
STAMPA IN SVIZZERA.
STAMPATO IN SVIZZERA. **

Nächste Ausgabe

Redaktionsschluss: 16. April 2021
Erscheinung geplant: 7. Mai 2021

Auflage

19 000 Exemplare

Geschenkabo

Jahresabonnement CHF 45.–

Spenden

IEB Medien AG
Gewerbstrasse 18, 8132 Egg ZH
IBAN CH88 0070 0113 5001 8252 9

Titelbild

Erste Frühlingsboten Anfang März
beim Zellweger-Teich
Foto: Martin Mäder

Texte dürfen nicht für andere Veröffent-
lichungen verwendet werden.

Jetzt
umdenken.
Für morgen.

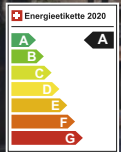


Unser Angebot für Sie:

Strom produzieren und teilen mit «solar share».
Mehr unter: www.energieuster.ch/solarshare



BEREIT
FÜR MEHR?



NEW TOYOTA YARIS HYBRID

Mehr Power, mehr Style, mehr Hybrid.



BAMERT AG

Zürichstrasse 99, 8610 Uster
044 905 20 30, www.bamert.ch

**DAS TOYOTA-CENTER
ZÜRICH OBERLAND
SEIT 1966**

Yaris Hybrid Premiere Edition, 1.5-Liter Hybrid, 85 kW/116 PS. Ø Verbr. 4,3 l/100 km, CO₂ 98 g/km, Energie-Eff. A.
Zielwert Ø CO₂-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle 115 g/km. Gemäss Prüfzyklus WLTP.



Kunz Baumschulen

Alles für Ihren Garten. Natürlich Kunz.

Gschwaderstrasse 75
8610 Uster-Winikon
044 941 17 37



grüne
Gartenfreude